

frommann-holzboog

Neuerscheinungen

Altertumswissenschaft
Anglistik
Germanistik
Geschichtswissenschaft
Judaistik
Kunstgeschichte
Literaturwissenschaft
Mathematik
Mediävistik
Medizin und Philosophie
Mystik
Naturwissenschaft
Orientalistik
Pädagogik
Philosophie
Politikwissenschaft
Psychoanalyse
Rechtsgeschichte
Rhetorik
Romanistik
Sprachwissenschaft
Theologie

2025/I

Von der Allgemeinheit im Besonderen: 50 Jahre Allgemeine Zeitschrift für Philosophie

Carl Friedrich Ernst Frommann, Johann Wolfgang von Goethe und Georg Wilhelm Friedrich Hegel verband untereinander manches Band – vom Schach, welches Verleger und Philosoph miteinander spielten, bis zu den Bohnen, die das Haus Frommann 1810 in knappen Zeiten den Goethes schickte. Doch die Weite der Konstellation dieser drei Namen bringt auch etwas zum Ausdruck von dem, was das »Allgemeine« in der Philosophie ist, das in der nunmehr seit 50 Jahren bestehenden »Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie« eine inzwischen seltene Heimat gefunden hat.

Zwei Bemerkungen, die Goethe gegenüber Hegel machte, mögen verdeutlichen, welches methodische Philosophieverständnis dem Allgemeinheitsanspruch, dem die Zeitschrift die Treue hält, zugrunde liegt. In einem Brief vom 7. Oktober 1820 schreibt Goethe: »Es ist hier die Rede nicht von einer durchzusetzenden Meinung, sondern von einer mitzutheilenden Methode, deren sich ein jeder, als eines Werkzeugs, nach seiner Art bedienen möge.«

Philosophie sei gerade kein rechthaberischer Schlagabtausch von Prinzipien, Positionen und Konfessionen, sondern wesentlich ein methodisches Verfahren der wechselseitigen Befähigung zu Austausch und (Selbst-)Verständigung. Die zweite Bemerkung richtet sich konsequenterweise auf die Überwindung einer Dichotomie von Theorie und Praxis. Goethe lobt Hegel für seine Bildungsbemühung unter der studierenden Jugend und fügt folgenden Satz an, der mühelos auch noch zweihundert Jahre später für uns heute gilt: »Es tut freilich Not, daß in dieser wunderlichen Zeit irgendwo aus einem Mittelpunkt eine Lehre sich verbreite, woraus theoretisch und praktisch ein Leben zu fördern sei.«

Das namensgebende Allgemeine der AZP verbindet eine unbedingte Freiheit des Fragens, die schon Aristoteles gewürdigt hat, mit theoretischer Neugierde und kritischer Zeitgenossenschaft. Allgemein ist Philosophie, wenn und weil sie historisch wie systematisch nicht nur einem Paradigma oder einem Theoriestil verpflichtet ist. Philosophieren ist allgemein, weil es von vornherein einen Methodenpluralismus zugesteht und sich bewusst bleibt, dass jede Wahl einer Methode rechtfertigungsbedürftig bleibt: vor der Vernunft, aber auch vor dem Leben.

Das zweite Heft 2025 der AZP wird anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums die Frage nach dem Allgemeinen systematisch aufnehmen und vertiefen. Damit wird der Anspruch reinterpreted, der sich mit der Geschichte der AZP seit ihrer Gründung verband, und zugleich wird das zukünftige Profil der Zeitschrift präfiguriert, die dem Allgemeinen auch in Zeiten der Hochspezialisierung die Treue hält. Aber es fühlt sich auch dem kreativen Geiste von Frommann, Goethe und Hegel verpflichtet: Vom zweiten Heft an wird die bisherige Rubrik ›Essay‹ unter dem neuen Namen ›Experiment‹ weitergeführt. Die Rubrik öffnet sich dabei insbesondere der Vielfalt philosophischer Praxis- und Darstellungsformen jenseits der klassischen Abhandlung. Betreut und herausgegeben werden die Experimente von Rolf Elberfeld und Michael Hampe.

Allgemeinheit bedeutet auch, das Bewusstsein der gesellschaftlichen Situiertheit des Philosophierens zu pflegen. In philosophischen Kontroversen spiegeln sich sehr häufig gesellschaftliche (Deutungs-)Konflikte, zu denen sich Philosophierende nie wirklich ›neutral‹ verhalten können und auch berechtigterweise nicht wollen. Allgemeinheit liegt in diesem Fall nicht so sehr darin, die Gesellschaft von außen oder objektiv betrachten zu können, sondern eher darin, in Streitfälle involviert zu sein, die alle betreffen. Gerade hier zeigt sich die Aufgabe eines Allgemeinen als einer Methodenpluralität, um »theoretisch und praktisch ein Leben zu fördern« – eines Allgemeinen, das bereits als Allgemeinheit darauf vertraut, dass sich ein jeder Mensch in seiner Individualität ihrer »als eines Werkzeugs, nach seiner Art bedienen möge«.

*Andreas Hetzel, Eva Schürmann, Harald Schwaetzer
März 2025*

Neuerscheinungen

Frühjahr 2025

Kritische Editionen und Werkausgaben	4
Reihen und Periodika	23
Einzeltitel	45
Gelegenheiten	46
Titelregister und Fachgebiete	47

*Hinweise auf Abkürzungen und Lieferbedingungen
finden Sie auf der dritten Umschlagseite.*

Johann Valentin Andreae: Gesammelte Schriften

In Zusammenarbeit mit Fachgelehrten herausgegeben von FRANK BÖHLING, BERND ROLING und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. 1994ff. *Ca. 19 in 24 Bänden. Ln. ISBN 978 3 7728 1426 6. 16 Bände lieferbar*

Johann Valentin Andreae (1586–1654), Theologe, Philosoph und Dichter, verkörpert die protestantische Kultur Deutschlands im Übergang von der Renaissance zum Barock. Er stieß die Bewegung der Rosenkreuzer an und distanzierte sich von ihnen, schrieb eine theologisch-politische Utopie und verfasste Satiren, Gedichte, Pamphlete, Erbauungsschriften. Sein Werk vereinigt alle wichtigen Reformbestrebungen des Protestantismus vor dem Dreißigjährigen Krieg. Die Ausgabe enthält alle Dichtungen, Lehrschriften und philosophischen Werke, darüber hinaus eine repräsentative Auswahl der Gelegenheitsschriften und Leichenpredigten, die für die Zeit Andreaes und für seinen Freundeskreis charakteristisch sind. Den lateinischen Schriften ist eine deutsche Übersetzung beigegeben. Alle Texte sind durch Einleitungen und Sachkommentare erläutert.

Band 3,1: Kommentar zu den Rosenkreuzerschriften. Kommentiert von WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN und VOLKHARD WELS. 2024. 470 Seiten, 2 Lesebändchen. Leinen. € 238,-; bei Gesamtabnahme € 218,-. ISBN 978 3 7728 2821 8. eBook € 238,-. *Lieferbar*

Der Kommentarband zu den Rosenkreuzer-Manifesten (Trajano Boccalinis ›Generalreformation‹ von 1614, der ›Fama Fraternitatis‹ von 1614, der ›Confessio Fraternitatis‹ von 1615) und der ›Chymischen Hochzeit Christiani Rosencreütz‹ (1616) von Johann Valentin Andreae bietet eine Darstellung der Entstehungsgeschichte dieser Texte und ordnet sie in den historischen, politischen, konfessionellen und literarischen Kontext der Zeit ein. Ausführlich werden Bezüge zu den anderen Schriften Andreaes erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rezeptionsgeschichte, die die spiritualistische und später esoterische Vereinnahmung dieser Texte nachzeichnet, wie sie bereits unmittelbar nach deren Publikation einsetzte.

Band 4: Geistliche Schriften. Bearbeitet, übersetzt und kommentiert von FRANK BÖHLING. Mit einer Einleitung von WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. Inhalt: *Herculis Christiani Luctae XXIV.* (1615), *Christianismus genuinus* (1615), *Similia ex Christianismo genuino Joh. Arndii collecta* (1621). *Ca. 480 S., 2 Lesebändchen. Ln. ISBN -1430 3. In Vorbereitung*

Der ›Christliche Herkules‹ (1615) stellt nach Andreae selbst ein verhülltes Porträt seines Freundes, des gelehrten und häresieverdächtigen Tobias Heß dar. Der Text ist zugleich ein stilistisch und motivisch hochartifizielles Beispiel für die Adaption griechischer Mythologie in den christlichen Kontext. Johann Arndts erfolgreiche ›Vier Bücher vom wahren Christentum‹ (1610) lösten bei ihrem Erscheinen Konflikte mit der lutherischen Orthodoxie aus. Als Zeichen seines theologischen Widerstandes fasste Andreae als Anhänger Arndts dessen Lehren in zwei kleinen anonym erschienenen Schriften ›Wahres Christentum‹ (1615) und ›Vergleiche, ge-

zogen aus dem *Wahren Christentum* Johann Arndts (1621) aphoristisch zusammen. Diese Edition erschließt die drei geistlichen Schriften mit einer Einleitung, einer Übersetzung und zahlreichen Anmerkungen.

Jacob Böhme: Historisch-kritische Gesamtausgabe

Herausgegeben von GÜNTHER BONHEIM. In Kooperation mit der Jacob-Böhme-Forschungsstelle am SRC Text Studies der Universität Stuttgart. 2020 ff. Ca. 30 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 5000 4. Als eBook erhältlich. 2 Bände lieferbar

Jacob Böhme (1575–1624), ein nach eigener Darstellung »ungelehrter und wenig verständiger Mann«, der aber von Gott berufen wurde, »große Dinge« zu reden, zählt zu den herausragenden Denkern der Frühen Neuzeit. Als letzter unter den großen christlichen Mystikern kann er zugleich als (kritischer) Wegbereiter der europäischen Aufklärung gelten. Seine Schriften fanden bereits im Holland der Frühaufklärung große Resonanz. In Deutschland übten sie insbesondere auf die Philosophie um 1800 einen nachhaltigen Einfluss aus. Hegel würdigte ihn als »ersten deutschen Philosophen«. Auch Schelling und die Jenaer Romantiker um F. Schlegel, Tieck und Novalis sowie jüngere Denker wie W. Benjamin ließen sich von Böhme anregen. Die neue Ausgabe der Werke Jacob Böhmes bietet nun erstmals sämtliche seiner in Autographen oder handschriftlichen Kopien überlieferten Schriften und Briefe in historisch-kritischer Bearbeitung. Alle weiteren relevanten Textträger werden in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird jeder Band durch erläuternde Texte zur Entstehung, Verbreitung und Nachwirkung der jeweiligen Schrift sowie durch einen Stellenkommentar und Register.

Abteilung I: Schriften. ISBN 978 3 7728 5029 5.

Band I,17: ›Von Der wahren gelassenheit‹ (1622). Hrsg. von GIULIA BALDELLI und GÜNTHER BONHEIM. 2023. XLVIII, 168 S. Leinen. € 78,-; bei Gesamtabnahme € 58,-. ISBN -5017 2. eBook € 78,-. Lieferbar

Gelassenheit, das hat in Böhmes Terminologie nichts mit der modernen Verwendung des Begriffs in der psychologischen Ratgeberliteratur gemein; Gelassenheit, das meint für ihn stattdessen das völlige Aufgehen des eigenen Willens in den göttlichen. Mit seiner Schrift ›Von der wahren Gelassenheit‹ fügt sich Böhme ein in die Tradition mystischer Reflexionen zu diesem Begriff, die von Meister Eckhart, Johannes Tauler und Heinrich Seuse über die ›Theologia Deutsch‹ und Valentin Weigel reicht. Interessant ist die Schrift aber auch speziell aus editionsphilologischer Perspektive. Es handelt sich bei ihr um die einzige, die sich sowohl in Böhmes Handschrift als auch in einem noch zu seinen Lebzeiten in Görlitz veranstalteten (und also vom Autor eventuell autorisierten) Druck, nämlich dem 1624 erschienenen Sammelband ›Der Weg zu Christo‹, erhalten hat.

Band I,18: Gespräch des Meisters und Jüngers von dem Uber=Sinlichen leben (1622). Herausgegeben von GIULIA BALDELLI und GÜNTHER BONHEIM. Ca. 140 Seiten. Leinen. ISBN -5018 9. September 2025

In diesem kurzen, 1622 verfassten Dialog Böhmes befragt ein Jünger einen Meister nach einem gottgemäßen Leben und dem Zugang zu Gott jenseits der sinnlichen Wahrnehmung. Die konzisen Antworten des Meisters liefern Erläuterungen, konkrete Verhaltensweisen und praktische Vorschläge, wobei er insbesondere auf die Worte Christi verweist und zu Still-schweigen, Buße und Gelassenheit mahnt. Solche dialogisch-belehrenden Gespräche zwischen einem weisen Meister und wissbegierigen Schüler sind in moralphilosophischen Schriften seit der Antike und insbesondere auch im religiös-mystischen Kontext sehr häufig anzutreffen. Bei Böhme stellt diese Form jedoch eine Ausnahme dar und ist im Umfeld seiner erbaulichen und weniger der theoretischen Schriften anzusiedeln. Entsprechend wurde dieser kurze Dialog 1624 als Anhang in den Erstdruck von ›Der Weg zu Christo‹ aufgenommen und erfuhr später, in den Worten Hermann Hesses, als »eines der kleinern (und schönsten) Werke des Görlitzer Weisen« auch als Einzeldruck Verbreitung.

Bernard Bolzano: Gesamtausgabe

Hrsg. von OTTO NEUMAIER und CHRISTIAN TAPP. Begründet von JAN BERG, FRIEDRICH KAMBARTEL, JAROMÍR LOUZIL, BOB VAN ROOTSELAAR und EDUARD WINTER. Fortgeführt von Edgar Morscher. 1969ff. Ca. 132 Bände. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 278,-; bei Gesamtabnahme ca. € 248,-. ISBN 978 3 7728 0074 0. 114 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Einleitungsbände (Bolzano-Biographie, Bolzano-Bibliographie, vollständige Kataloge des Wiener und des Prager Bolzano-Nachlasses sowie Editionsprinzipien der Gesamtausgabe) und 4 Reihen: I. Schriften, die zu Lebzeiten Bolzanos erschienen sind; II. Nachlaß: A. Nachgelassene Schriften, B. Wissenschaftliche Tagebücher; III. Briefwechsel; IV. Dokumente

Bernard Bolzano (1781–1848) gehört zu den ganz großen Gestalten der Geistesgeschichte. Mit seiner ›Wissenschaftslehre‹ und der darin enthaltenen Neubegründung von Logik und Erkenntnistheorie wurde er zum Ahnherrn der Phänomenologie und auch zum Vorläufer der wissenschaftlichen Philosophie und Grundlagenforschung des 20. Jahrhunderts. Mit seinen theologischen, religionsphilosophischen, ethischen und staatsphilosophischen Ideen, die heute noch aktuell sind, war er seiner Zeit weit voraus. Schließlich hat er bereits zu Lebzeiten durch seine Publikationen auch als Mathematiker hohes Ansehen erlangt.

Reihe I: Schriften. ISBN 978 3 7728 2717 4.

Band I,10: Lebensbeschreibung des Dr. B. Bolzano mit einigen seiner ungedruckten Aufsätze und dem Bildnisse des Verfassers (Sulzbach 1836). Herausgegeben von ANNELIESE MÜLLER und OTTO NEUMAIER. Ca. 250 S. Leinen. ISBN -2295 7. Juni 2025

Im Frühjahr 1831 verfasste Bernard Bolzano für seine »Lebenserhalterin« Anna Hoffmann eine Beschreibung seiner Herkunft und seines Lebens, von der bald etliche Abschriften in seinem Freundeskreis zirkulierten. Eine davon nutzte Bolzanos Schüler und Freund Michael Josef Fesl, um sie 1836 ohne Wissen des Verfassers mit einer langen Einleitung und mit Anmerkungen (sowie mit einem von Bolzano ungeliebten Bildnis) zu veröffentlichen, wobei er als Anhang Bolzanos Rechtfertigung vor dem Prager Erzbischof sowie drei relevante Erbauungsreden aus den Jahren 1809 und 1818 hinzufügte. Diese Texte werden hier kritisch ediert und kommentiert.

Band I,17: Bolzano's Wissenschaftslehre und Religionswissenschaft in einer beurtheilenden Übersicht (Sulzbach 1841). Herausgegeben von CHRISTIAN TAPP. Ca. 250 Seiten, Leinen. ISBN 978 3 7728 2297 1. Als eBook erhältlich. April 2025

Zwischen 1834 und 1840 fertigte Bolzano »Zergliederungen« seiner zwei großen Hauptwerke, der »Wissenschaftslehre« und der »Religionswissenschaft«, an. Aufgrund ihres Umfangs stellten sie »die Geduld ihrer Leser auf eine etwas härtere Probe« (»Beurtheilende Übersicht«, S. 15). Daher erschien eine kürzere Übersicht der wichtigsten Lehren dieser Werke sinnvoll. Bolzano wollte die beiden »Zergliederungen« zunächst als Zeitschriftenaufsätze publizieren. Schlussendlich aber stimmte er Fesls Vorschlag zu, daraus ein eigenes Buch zu machen. Als solches erschien es 1841 bei Seidel in Sulzbach. Es wird vorliegend als Band 17 der Reihe I der BGA herausgegeben.

Reihe II: Nachlaß. ISBN 978 3 7728 2718 1.

A. Nachgelassene Schriften. ISBN 978 3 7728 2719 8.

Band II,A,3: Kurzgefaßtes Lehrbuch der katholisch-christlichen Religion. Herausgegeben von OTTO NEUMAIER und KURT F. STRASSER. 2024. 192 S. Ln. ISBN 978 3 7728 2301 5. Als eBook erhältlich. Lieferbar

Bolzanos »Betrachtungen über die Wahrheit des katholischen Christenthums« stammen aus den Jahren 1820/21. Leitend liegt ihnen das »oberste Sittengesetz« zugrunde, das den Menschen verpflichtet, aus allen möglichen Wahrheiten diejenigen zu wählen, die das Gemeinwohl am meisten fördern. Als Glaubensgrundlage soll dasjenige dienen, »was zu allen Zeiten von allen Menschen und an allen Orten geglaubt wird« (Vinzenz von Lérins). Dieser ethisch ausgerichtete Glaube an eindeutig beweisbare Wahrheiten der göttlichen Offenbarung ist es nach Bolzano, der dem Menschen vollständige Sicherheit verleihen kann.

Band II,A,11,2: Vermischte mathematische Schriften 1832–1848 II. Herausgegeben von CHRISTIAN TAPP. *Ca. 240 Seiten. Leinen. ISBN 978 3 7728 2328 2.* August 2025

Dieser Band enthält mit den ›Paradoxien des Unendlichen‹ Bolzanos berühmtestes Werk, das postum, 1851, veröffentlicht worden ist. Darin entkräftet Bolzano eine ganze Reihe von Argumenten, die gegen die Möglichkeit von etwas Unendlichem vorgebracht wurden. Die ›Paradoxien‹ sind eine der wichtigsten Vorarbeiten für die Mengenlehre Georg Cantors. Außerdem enthält der Band mit ›Uiber Haltung, Richtung, Krümmung und Schnörkelung bei Linien [...]‹ und dem ›Anti-Euklid‹ zwei eher späte geometrische Manuskripte Bolzanos.

B. Wissenschaftliche Tagebücher. ISBN 978 3 7728 2720 4.

Band II,B,16,2: Philosophische Tagebücher 1811–1817. Analecta mixta VII–VIII, 1812–1814. Herausgegeben von PETER MICHAEL SCHENKEL und CHRISTIAN TAPP. *Ca. 190 Seiten. Ln. ISBN -2355 8.* Oktober 2025

Die im vorliegenden Band der Philosophischen Tagebücher enthaltenen ›Analecta mixta VII und VIII‹ zeigen Bolzano auf einer umfassenden Orientierungssuche, indem er anspruchsvolle Presseorgane wie die ›Leipziger Literatur-Zeitung‹ und die ›Heidelbergischen Jahrbücher für Literatur‹ der Jahre 1811 bis 1814 durchforstet, alles ihn Interessierende rezipiert und oft kommentiert. Das thematische Spektrum ist breit, wobei sich Gewichtungen erkennen lassen: viel Theologisches mit Berücksichtigung des Supernaturalismus und theologischen Rationalismus, tendenziell eher Unentschiedenes zur Philosophie, da er hier noch auf dem Wege zu seinem eigenen System ist, sowie sogar einiges Mathematisches. Die starke Neigung zu Erziehungsgedanken aus den vorausgegangenen Tagebüchern (BGA II,B,14 und 15) setzt sich in der Rezeption von Pädagogica fort. Sehr bemerkenswert ist Bolzanos Anteilnahme an juristischen Themen, die letztlich auf eine Gesamtauffassung einer funktionierenden menschlichen Gesellschaft hinausläuft, wie er sie im ›Büchlein vom besten Staate‹ (erstmalig 1932 publiziert) vorgelegt hat.

Johann Gottlieb Fichte – Digital Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Herausgegeben von ERICH FUCHS, HANS GLIWITZKY, REINHARD LAUTH und PETER K. SCHNEIDER. 1962–2012. 42 Bände. Leinen. Je Band € 296,-. Sonderpreis im Paket: € 11.214,-. ISBN -0138 9. Als eBook erhältlich.

In der eBook-Version (PDF) können Sie gezielt nach Inhalten, Textpassagen etc. über die Volltextsuche recherchieren; die Verlinkung aller Register erleichtert zudem das wissenschaftliche Arbeiten.

Johann Fischart: Sämtliche Werke

Kritische Ausgabe mit Kommentar. Koordination von HANS-GERT ROLOFF. – *Berliner Ausgaben*. 2002 ff. Ca. 13 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1826 4. 3 Bände lieferbar

Johann Fischart (1546–1590) war einer der bedeutendsten Dichter und Publizisten der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Ausgabe präsentiert alle gesicherten Werke und Texte, die mit hoher Wahrscheinlichkeit Fischart zuzuschreiben sind. Damit wird erstmals eine nach einheitlichen Editionsprinzipien erstellte, vollständige kritische Ausgabe als Grundlage für die Literatur- und Sprachwissenschaft und ihre Nachbardisziplinen vorgelegt.

»Fischart ist nicht irgendein ›poeta minor‹ der frühen Neuzeit, sondern [...] in gewisser Weise der über dreihundertfünfzig Jahre ältere Vorläufer von James Joyce (und Arno Schmidt), ein Autor, der in seinen poetischen Verfahren vieles von dem vorwegnimmt, was vermeintlich erst die Werke der klassischen Moderne auszeichnet.« *Rüdiger Zymner, Wirkendes Wort*

Band IX,1: De Magorum Daemonomania. Edition von Johann Fischart's Übersetzung der ›Démonomanie des sorciers‹ Jean Bodins. Herausgegeben von TOBIAS BULANG, NICOLAI DOLLT und JOANA VAN DE LÖCHT. 2024. 636 Seiten, 4 farbige Abb. Leinen. € 298,-; bei Gesamtabnahme € 278,-. ISBN 978 3 7728 2285 8. eBook € 298,-. Lieferbar

Jean Bodins ›Démonomanie des sorciers‹ (1580) erörtert juristische und theologische Positionen zum *crimen magiae*, empfiehlt vereinfachte Prozessführung und attackiert die Gegner der Hexenverfolgung sowie Versuche, ›Magie‹ zu legitimieren. Die deutsche Übertragung des studierten Juristen Johann Fischart (›De Magorum Daemonomania‹, zuerst 1581) ergänzt den Text vielfach durch Hinweise auf deutsche Verhältnisse. Sie ist Teil seines dämonologischen Œuvres, zu dem auch eine Neuausgabe des ›Hexenhammers‹ zählt. Diese Ausgabe macht den in mehreren Fassungen erschienenen Text erstmals in kritischer Form zugänglich und bietet eine gesicherte Textgrundlage für Geschichts- und Literaturwissenschaft.

Sebastian Franck: Sämtliche Werke

Kritische Ausgabe mit Kommentar. Hrsg. von HANS-GERT-ROLOFF. – *Berliner Ausgaben*. 2005 ff. Ca. 16 Text- und 14 Kommentarbände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 328,-; bei Gesamtabnahme ca. € 298,-. ISBN 978 3 7728 1827 1. eBook ca. € 328,-. 2 Bände lieferbar

Sebastian Franck (1499–1542) war als Schriftsteller am literarischen Markt orientiert und wollte gerade jene weiten Leserschichten erreichen, denen das vorwiegend in lateinischer Sprache überlieferte Wissen nicht unmittelbar zugänglich war. Für das Verständnis der Reformationszeit ist Francks Werk deshalb von besonderer Bedeutung. Die Qualität seiner Texte wird heute mit derjenigen der Schriften Luthers verglichen.

Reihe I: Texte. ISBN 978 3 7728 2775 4.

Band 5,1: Paradoxa ... CCLXXX. Wunderred vnd gleichsam Räter-schafft / auß der H. Schrifft (1534). Herausgegeben von HANS-GERT ROLOFF und SIEGFRIED WOLLGAST. 2024. 476 Seiten, 1 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2405 0. Als eBook erhältlich. *Lieferbar*

Die ›Paradoxa‹ des Sebastian Franck, eines der zentralen Werke des Reformationszeitalters, basiert auf der »editio princeps« von 1534. In dieser wissenschaftlichen Neuedition beleuchtet Franck das Verhältnis der Welt zum Evangelium kritisch: Weder könne sie daran glauben noch sich daran halten. Stattdessen behandle sie die wahren Boten Gottes als Ketzer und die Bibel sei für sie mit sieben Siegeln verschlossen. Franck schreibt die ›Paradoxa‹ für die geistlich recht Gesinnten; die Kirche ist für ihn als Institution überflüssig. Dem Textband beigeordnet ist ein umfangreicher, getrennt erscheinender Kommentarband, der dem Leser mit Erläuterungen, Verweisen, Textzitat und Textdokumenten den Zugang zum Text erleichtern soll.

Nicodemus Frischlin: Sämtliche Werke

Kritische Ausgabe mit Übersetzungen und Kommentaren. Herausgegeben von HANS-GERT ROLOFF. – *Berliner Ausgaben*. 2003ff. Ca. 20 Text- und 6 Kommentarbände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1828 8. 4 Bände lfb.

Der Schriftsteller und Gelehrte Nicodemus Frischlin (1547–1590) hat ein Werk hinterlassen, das für die geistige Situation seiner Zeit in vielfacher Weise repräsentativ ist. Diese erste Ausgabe aller seiner Schriften macht den hohen Rang deutlich, der dem geistreichen und schonungslos kritischen Autor und führenden Späthumanisten zukommt.

»Projekte wie das von der Berliner Forschungsgruppe betriebene [...] sind nicht zuletzt deshalb unabdingbar, weil sich nur aus dem Gesamtwerk eines Autors ein vollständiges und vor allem ein stimmiges Bild von den gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, literarischen und historischen Strömungen der Zeit gewinnen läßt.«

Ralf Georg Czapla, Wolfenbütteler Renaissance-Mitteilungen

Band IV,1: Deutsche Dichtungen und Entwürfe. Kritisch herausgegeben von Fabian Mauch und Claus Zittel. Ca. 260 S. Leinen. ca. € 248,-; bei Gesamtabnahme ca. € 228,-. ISBN -2804 1 2. Halbjahr 2025

Mit der kritischen Edition der ›deutschen Dichtungen und Entwürfe‹ wird ein Schriftenkomplex erschlossen, der für das Verständnis von Frischlins Werk und dessen Rezeption von zentraler Bedeutung ist. Auch wenn Frischlin selbst seine volkssprachlichen Produktionen eher geringschätzte, waren gerade sie es, die Ende des 19. Jahrhunderts wesentlich zur Wiederentdeckung seiner Werke beitrugen. Dabei stellen Texte wie die gereimte Satire ›Vom Leben/ Raisen/ Wanderschafften vnd zustand Des Grossen S. Christoffels‹ (1591) auch heute noch eine ebenso kurzweilige wie unterhaltsame Lektüre dar.

Band V,1: Lyrik I (1562–1572). Kritisch herausgegeben, übersetzt und kommentiert von ALFRED NOE und CHRISTINE NOE. 2024. 532 Seiten. Leinen. € 328,-; bei Gesamtabnahme € 298,-. ISBN 978 3 7728 2805 8. eBook € 328,-. Lieferbar

Der erste Band der Lyrik von Frischlin enthält die Gelegenheitsdichtungen von 1562 bis 1572, von den ersten Trauer- und Hochzeitsgedichten über das lange ›Stipendium Tubingense‹ und die ›Monasteria ducatus Wirtembergici‹ von 1569 bis zu Abschieds- und Glückwunschgedichten für Studienkollegen in Tübingen. Die zumeist lateinischen Texte werden mit synoptischer deutscher Übersetzung und Varianten vorgelegt und in einem späteren Kommentarband in ihren Kontext gestellt sowie erläutert.

Band V,2: Lyrik II (1573–1577). Kritisch herausgegeben, übersetzt und kommentiert von ALFRED NOE und CHRISTINE NOE. Ca. 530 Seiten. Leinen. ISBN 978 3 7728 2807 2. 2. Halbjahr 2025

Der zweite Band der Lyrik von Frischlin enthält die Dichtungen von 1573 bis 1577, den Jahren der höchsten Anerkennung für den Autor, der 1576 zum *Poeta laureatus* gekrönt wurde. Die in dieser Zeit entstandenen Werke umfassen das gesamte Spektrum der Gelegenheitsdichtungen, vom langen Lehrgedicht über die erste dokumentierte Supernova über Abschieds-, Glückwunsch- und Trauergedichte bis hin zu Liebesepisteln. Die lateinischen Texte werden mit synoptischer deutscher Übersetzung und Varianten vorgelegt und in einem späteren Kommentarband in ihren Kontext gestellt sowie erläutert.

Carl Hauptmann: Sämtliche Werke

Wissenschaftliche Ausgabe mit Kommentar. Begründet von EBERHARD BERGER, HANS-GERT ROLOFF und ANNA STROKA. Herausgegeben von MIROSLAWA CZARNECKA und HANS-GERT ROLOFF. 1997ff. Ca. 32 Text- und Kommentarbände sowie ein Supplementband. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 328,-; bei Gesamtabnahme ca. € 298,-. ISBN 978 3 7728 1761 8. 8 Bände lieferbar

Carl Hauptmann (1858–1921), der Bruder Gerhart Hauptmanns, gehört trotz seiner auffälligen Sprachkraft zu den heute noch wenig bekannten Schriftstellern. Diese erste wissenschaftliche Gesamtausgabe enthält Dramen, Erzählungen und Romane, unveröffentlichte Texte aus dem Nachlass sowie die Korrespondenz und die Tagebücher. Zu den Briefpartnern gehören namhafte Künstler, Wissenschaftler und Politiker.

Band V,1: Romane I (Text). Bearbeitet von WALTER DELABAR und CHRISTIANE NOWAK. Unter Mitarbeit von INES SCHUBERT. Ca. 450 Seiten. Leinen. ISBN 978 3 7728 1734 2. Als eBook erhältlich. Juni 2025

Carl Hauptmanns Romane gehören zu den aufschlussreichsten Texten des frühen 20. Jahrhunderts. Der Autor – Naturwissenschaftler und eingebunden in ein umfangreiches Kontakt- und Korrespondentennetz – hatte Anschluss an die neuesten Schreibformen und Diskussionen. Als Figur des

Übergangs bezeichnet, ist er auch im Romanwerk auf der Höhe seiner Zeit. Das Interesse für die Lebensumstände einer Fabrikarbeiterin, denen er den Roman ›Mathilde‹ widmete, ist ebenso bezeichnend dafür wie die Exposition des Künstlers als Außenseiter der Gesellschaft, von dem der spätere Roman ›Einhart der Lächler‹ handelt.

Band XVII: Briefe III: Maria Rohne-Hauptmann an Carl Hauptmann (1906–1921). Bearbeitet von EWA MUSIAL. *Ca. 410 Seiten. Leinen. ISBN 978 3 7728 2846 1. Als eBook erhältlich. 2. Halbjahr 2025*

Die nahezu dreihundert Briefe der jungen Malerin Maria Rohne (1881–1961) an Carl Hauptmann, die sich 1906 in Worpsswede kennen lernten, sind Zeugnisse einer Freundschaft und einer tiefen Liebe, die 1908 zur zweiten Ehe Carl Hauptmanns führte. Seit 1908 begleitete Maria Hauptmann-Rohne den Dichter bis zu dessen Tod im Jahre 1921. 1910 wurde sie Mutter von Carl Hauptmanns einzigem Kind, der Tochter Monona. Maria Rohnes Briefe dokumentieren die ersten Begegnungen der jungen Malerin und des viel älteren Dichters, den Beginn ihrer Liebe, die eheliche Bindung, das Erleben des gemeinsamen Kindes und die alltäglichen Angelegenheiten eines Schriftstellerhaushalts. Die Briefe sind genau transkribiert und mit einem erläuternden Sachkommentar versehen.

Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel – Nachlaß – Dokumente

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE u. BIRGIT SANDKAULEN. Fortsetzung der Gesamtausgabe bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. 1981 ff. *Ca. 33 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung (›Briefwechsel‹, ›Nachlaß‹, ›Dokumente‹) ca. € 278,-. ISBN 978 3 7728 1366 5. Als eBook erhältlich. 22 Bände lieferbar*

GLIEDERUNG: Briefwechsel (Reihe I: Text; Reihe II: Kommentar); Nachlaß (Reihe I: Text; Reihe II: Kommentar); Dokumente

Briefwechsel. Gesamtausgabe

1981 ff. *Ca. 30 Text- und Kommentarbände. ISBN 978 3 7728 0205 8.*

Reihe I: Text. ISBN 978 3 7728 2777 8.

Band 14: Briefwechsel August 1805 bis Dezember 1810. Herausgegeben von CATIA GORETZKI. *Ca. 650 Seiten, ca. 3 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2668 9. Juli 2025*

Der Briefwechsel dieses Bandes markiert den Beginn der Münchner Lebensphase Jacobis im August 1805 und umfasst die Jahre bis Dezember 1810, die politisch vom Dritten, Vierten und Fünften Koalitionskrieg (1805, 1806/07 und 1809) geprägt sind. Zunächst als designerter, von 1807 an als amtierender Präsident der reorganisierten Bayerischen Aka-

demie der Wissenschaften ist Jacobi aktiv an der Kontroverse beteiligt, die zwischen den bayerischen und den neu berufenen »norddeutschen« Gelehrten ausbricht und mit der u. a. der Kampf gegen das realistisch-philanthropische Lehrkonzept zugunsten des neuhumanistischen Bildungsideals ausgetragen wird. Zentral ist außerdem die Auseinandersetzung um Schellings Naturphilosophie, im Verlauf derer sich die von Jacobi eröffnete Streitsache der Jahre 1811/12 vorbereitet.

Band 15,1-2: Briefwechsel Januar 1811 bis März 1819. Herausgegeben von MANUELA KÖPPE. 2 Bände. Zus. ca. 1.100 Seiten, ca. 6 Abb. Leinen. Ca. € 596,-; bei Gesamtabnahme ca. € 556,-. ISBN 978 3 7728 2669 6. eBook ca. € 596,-. Dezember 2025

Der Band enthält den Briefwechsel der letzten Münchner Lebensjahre Jacobis von 1811 bis 1819. Das wichtigste öffentliche Ereignis dieser Zeit ist der sogenannte »Theismusstreit«. Ausgelöst durch Jacobis Schrift ›Von den Göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung‹ (1811), auf die Schelling 1812 mit seinem ›Denkmal‹ repliziert, findet der Streit ein breites Echo. Später widmet sich Jacobi seiner Werkausgabe (1812–1825), für die er eine »Einleitung« in seine sämtlichen Schriften neu verfasst (1815). Briefpartner sind u. a. Bouterwek, Fries, Goethe, Jean Paul, Neeb, Perthes, Roth und Friedrich Schlegel.

Karl Christian Friedrich Krause: Ausgewählte Schriften

Herausgegeben von PEDRO ÁLVAREZ LÁZARO, RICARDO PINILLA BURGOS und ENRIQUE M. UREÑA. 2007 ff. 6 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 2340 4. Als eBook erhältlich. 5 Bände lieferbar

K.C.F. Krause (1781–1832) studierte in Jena bei Fichte und Schelling und begann dort neben Hegel seine philosophische Laufbahn. Seine Philosophie liefert aktuelle Begründungen für die Schonung der Natur, das Frauenrecht und einen nicht naiven Pazifismus. Nicht zuletzt gilt er als einer der wichtigsten theoretischen Vorläufer der Europäischen Union. – Die Bände sind systematisch und wirkungsgeschichtlich gegliedert und mit reichhaltigen textkritischen und kontextuellen Erläuterungen versehen.

Band VI: Vorlesungen über das System der Philosophie. Herausgegeben von PEDRO ÁLVAREZ LÁZARO, STEFAN GROSS, RICARDO PINILLA BURGOS und ANDREA SCHÄPERS. 2 Bände. Zus. ca. 970 S. Leinen. Ca. € 428,-. Bei Gesamtabnahme ca. € 398,-. ISBN -2346 6. Oktober 2025

Noch zu Lebzeiten veröffentlicht, stellt dieses Buch Krauses wichtigstes philosophisch-systematisches Werk dar. Wegen dessen origineller Einteilung nach den zwei Hauptseiten des Subjektiven, Einleitenden und des Objektiven, Grunderkennenden sprach u. a. Immanuel Hermann Fichte Krauses ›System‹ hohes Lob aus. Das Buch ist für ein adäquates Verständnis von Krauses originellem und hochinteressantem Panentheismus unersetzlich: Im Absoluten als Grundwesen gründet in der Wesensschauung

alles, und in jeder endlichen und geschichtlichen Entwicklung ist das Absolute anwesend. In diesem Band wird Krauses Grundphilosophie in ihren metaphysischen Grundlagen sowie in ihrem Impuls auf das Leben verständlich.

Judith Le Soldat: Werkausgabe

Herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, kommentiert und eingeleitet von MONIKA GSELL. 2015ff. 5 Bände. Br. Je Band € 29,90; bei Gesamtabnahme je € 24,90. ISBN -2680 1. 4 Bände lfb.

Band 3: Raubmord und Verrat. Eine Analyse von Freuds Irma-Traum. Kritisch revidierte Neuauflage von ›Eine Theorie menschlichen Unglücks‹ (1994). Neu herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Mit einer Einleitung von MONIKA GSELL. 2020. 547 S. Broschur. ISBN 978 3 7728 2683 2. eBook € 29,90. *Lieferbar*

Band 4: Freiwillige Knechtschaft. Masochismus und Moral. Kritisch revidierte Neuauflage der Erstausgabe 1989. Neu herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, bearbeitet und kommentiert von MONIKA GSELL. Mit einer Einleitung von MONIKA GSELL u. RALF BINSWANGER. 2021. 504 Seiten. Br. ISBN -2684 9. eBook € 29,90. *Lieferbar*

Band 5: Kissing & Killing in Kyoto. Gesammelte Aufsätze und Artikel 1983–2001. Neu herausgegeben von der Judith Le Soldat-Stiftung. Kritisch ediert, bearbeitet, kommentiert und eingeleitet von MONIKA GSELL. Ca. 260 S. Br. ISBN 978 3 7728 2685 6. eBook € 29,90. *August 2025*

Der fünfte und letzte Band der Judith Le Soldat-Werkausgabe versammelt die in Zeitschriften und Sammelbänden publizierten Aufsätze, Vorträge und Artikel. Ergänzt werden die insgesamt zehn Texte durch einen bisher unveröffentlichten Essay aus dem Nachlass. Der Titel ›Kissing & Killing in Kyoto‹ wurde dem letzten von Le Soldats publizierten Texten entnommen. Es handelt sich um den einzigen Text, in dem Le Soldat das, was sie später als »die zweite Variante der Grenzüberschreitung« bezeichnet, anhand von Kleists Figur der Penthesilea etwas ausführlicher darstellt.

Die Bände 1 und 2 der Werkausgabe sind auch im Open Access verfügbar: www.frommann-holzboog.de/openaccess/le_soldat

Salomon Maimon: Gesamtausgabe

Herausgegeben von IVES RADRIZZANI. Deutsch/Hebräisch. 2023ff. Ca. 10 Bände. Leinen. ISBN -2451 7. Als eBook erhältlich. 1 Band lieferbar

GLIEDERUNG: Reihe I: Deutsche Schriften. Hrsg. von IVES RADRIZZANI. Reihe II: Hebräische Schriften. Herausgegeben von YITZHAK MELAMED.

›Der scharfsinnigste der zwischen Kant und Fichte für die Weiterentwicklung in Betracht kommenden Denker ist ohne allen Zweifel Salomon

Maimon.« Dieses klassische Diktum Richard Kroners zollt Maimon (1753– 1800) die ihm gebührende Aufmerksamkeit; indem es ihn jedoch auf eine Rolle in der Geschichte »von Kant bis Hegel« reduziert, verstellt es eine angemessene Würdigung seines vielschichtigen Werkes. Dabei fasziniert gerade das Unzeitgemäße an Maimons Denken: Erst in der Auseinandersetzung mit so unterschiedlichen Denkern wie Aristoteles, Maimonides, Leibniz, Spinoza, Hume und Kant bildet Maimon seine eigene Philosophie heraus. Sein facettenreiches Philosophieren, das aus der Begegnung unterschiedlicher Traditionen und Kulturen entstanden ist, wartet auf seine Entdeckung.

Reihe I: Deutsche Schriften. *Ca. 7 Bände. ISBN 978 3 7728 2452 4.*

Band I,1: Aufsätze 1789–1790, ›Versuch über die Transscendentalphilosophie‹. Herausgegeben von MARIA CATERINA MARINELLI und IVES RADRIZZANI. 2023. XII, 513 Seiten, 1 Abb. Leinen. € 298,-; bei Abnahme einer Reihe € 278,-; bei Gesamtabnahme € 258,-. ISBN 978 3 7728 2453 1. eBook € 298,-. *Lieferbar*

Der ›Versuch über die Transzendentalphilosophie‹ (1790), in dem Maimon die Resultate der ›Kritik der reinen Vernunft‹ »schriftlich aufgesetzt« und ihnen »Einige Anmerkungen hinzugefügt« hat, gilt als Geburtsstunde der spekulativen Kant-Auslegung. Mit ihm behauptet Maimon, eine »Vereinigung der Kantischen Philosophie mit dem Spinozismo« unternommen zu haben. Darüber hinaus setzt er sich mit Leibniz, Wolff, Baumgarten und Hume auseinander. Kant war der Meinung, »daß nicht allein niemand von [seinen] Gegnern [ihn] und die Hauptfrage so wohl verstanden, sondern nur wenige zu dergleichen tiefen Untersuchungen soviel Scharfsinn besitzen möchten, als Hr. Maymon«. Für Fichte war durch Maimon »die ganze Kantische Philosophie [...] von Grund auf umgestoßen«. Ergänzend finden sich hier Maimons übrige deutsche Schriften von 1789 bis 1790, wobei die Auseinandersetzung mit Kant im Mittelpunkt steht.

Band I,3: Lebensgeschichte 1792–1793. Hrsg. von MARIA CATERINA MARINELLI und IVES RADRIZZANI. 1 Abb. Ln. ISBN -2455 5. *In Vorb.*

Salomon Maimons Autobiographie nimmt die Form eines amüsanten und pikaresken Romans an, in dem der Verfasser persönliche Erlebnisse mit viel Ironie darstellt. Gleichzeitig dient sie als grundlegendes historisches Dokument für die Geschichte der jüdischen Gemeinde im Osteuropa des 18. Jahrhunderts. Sie ist ferner ein bedeutender philosophischer Text, der Maimons eigene spekulative Einsichten, Überlegungen, z. B. zum Verständnis von Spinozas Philosophie, oder Berichte über seine Gespräche mit Moses Mendelssohn enthält. Darüber hinaus bringt der zweite Teil dieser Autobiographie einen wertvollen Kommentar zu Maimonides' ›Führer der Unschlüssigen‹, der noch immer einen der umfassendsten und tiefgründigsten Kommentare dieses Hauptwerks bildet.

Maimons ›Lebensgeschichte‹ erfuhr eine breite Resonanz und ist immer noch sein meistgelesenes Werk. Sie genoss die Anerkennung der deutschen literarischen Elite seiner Zeit, insbesondere von Friedrich Schiller

und Johann Wolfgang von Goethe, und begeisterte später Autoren wie Gershom Scholem, Walter Benjamin, Leo Strauss oder Hannah Arendt.

Melanchthons Briefwechsel

Kritische und kommentierte Gesamtausgabe. Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften herausgegeben von CHRISTINE MUNDHENK. Begründet von HEINZ SCHEIBLE. 1977ff. *Ca. 46 Bände. Leinen. Je Durchchnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 278,-. ISBN -0631 5. eBook je ca. € 298,-. Als eBook erhältlich. 41 Bände lfb.*

GLIEDERUNG: T = Textedition (30 Bände); Erschließungsbände: Regesten (9 Bände) mit Registern (1 Band Ortsregister, 6 Bände Personenregister)

Die Ausgabe wird die erhaltene Korrespondenz von Philipp Melanchthon (1497–1560) vollständig und in chronologischer Anordnung vorlegen; mit mehr als 9.700 Nummern übertrifft sie den Textbestand der bislang gebräuchlichen Ausgabe (›Corpus Reformatorum‹, vol. I–X, 1834–42) um etwa ein Drittel. Den größten Teil bilden die Briefe von und an Melanchthon (einschließlich der Widmungs-Vorreden und -Nachworte), hinzu kommen Gutachten, Quittungen und andere Urkunden. – Die zuerst publizierten Regesten ermöglichen gemeinsam mit verschiedenen Registern und Verzeichnissen eine vielseitige Erschließung der edierten Texte.

Textedition. ISBN 978 3 7728 2416 6. 25 Bände lieferbar

Band T 25: 7455–7802 (April 1555–April 1556). Herausgegeben von MATTHIAS DALL’ASTA, HEIDI HEIN, REGINE KLAR und CHRISTINE MUNDHENK. 2024. 580 Seiten. Leinen. ISBN 978 3 7728 2825 6. *Lieferbar*

Der Reichstag in Augsburg, der am 5. Februar 1555 eröffnet worden war, und der am 25. September verabschiedete Religionsfrieden finden in Melanchthons Korrespondenz erstau nlich wenig Beachtung. Wesentlich intensiver war Melanchthon – neben seinen Wittenberger Universitätspflichten – mit den innerprotestantischen Auseinandersetzungen beschäftigt. Im September 1555 reiste er gemeinsam mit Joachim Camerarius und anderen nach Nürnberg, um dort die osiandrischen Streitigkeiten zu schlichten. In Augsburg und Pommern war Melanchthons Urteil ebenfalls gefragt, und auch andernorts brachen Konflikte aus. Das Erscheinen eines Kometen, den Melanchthon vom 5. März bis zum 16. April 1556 beobachten konnte, schien ihm neue Religionsstreitigkeiten und Kriege anzukündigen. Über die im Februar 1556 in Bad Pyrmont entdeckte Heilquelle sammelte Melanchthon mit großem Interesse Nachrichten und empfahl sie sogar seinem kranken Freund Johannes Mathesius.

Band T 26: 7803–8142 (Mai 1556–Februar 1557). Herausgegeben von MATTHIAS DALL’ASTA, HEIDI HEIN, REGINE KLAR und CHRISTINE MUNDHENK. *Ca. 560 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2826 3. 2. Halbjahr 2025*

Im Juni 1556 wird Melanchthon an den kurfürstlichen Hof nach Dresden gerufen. Er nutzt die Gelegenheit zu einem kurzen Besuch bei seinem kranken Freund Johannes Mathesius in Böhmen. Dieser Abstecher ist die einzige angenehme Unterbrechung im Alltag Melanchthons; ansonsten stöhnt der Professor häufig über die viele Arbeit, die er zu bewältigen hat. Der Regensburger Reichstag beginnt schleppend; Verhandlungen über einen Religionsvergleich werden schließlich an ein Religionsgespräch verwiesen. Die innerprotestantischen Streitigkeiten reißen ebenfalls nicht ab. Auf die anhaltenden Angriffe ehemaliger Schüler und Freunde reagiert Melanchthon zunehmend enttäuscht. Seine Verbitterung ist so groß, dass er Friedensangebote von Nicolaus Gallus und Matthias Flacius Illyricus nicht annehmen kann. Zusätzlich lähmt ihn die Furcht vor Gesprächen mit seinen Kritikern. Immerhin finden im Januar 1557 Vergleichsverhandlungen statt, die jedoch nicht zu einer Annäherung zwischen den Flacianern und Melanchthon führen.

Karl Leonhard Reinhold: Korrespondenzausgabe

In Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Herausgegeben von FAUSTINO FABBIANELLI und IVES RADRIZZANI. Begründet von KURT HILLER, REINHARD LAUTH und WOLFGANG H. SCHRADER. 1983 ff. Ca. 12 Bände. Leinen. ISBN -0518 9. 6 Bände lieferbar

Die Bedeutung Reinholds (1757/8–1823) als eigenständiger Philosoph und als Begründer der idealistischen Philosophie wird in steigendem Maße erkannt. Hervorgegangen aus dem Freundeskreis der Loge »Zur wahren Eintracht«, zu dem die bedeutendsten Geister des damaligen Österreich gehörten, als Illuminat in enger Verbindung mit Bode, als Schwiegersohn Wielands in ständigem Austausch mit dem klassischen Weimar, erhält Reinhold entscheidenden Einfluss durch Kant. Mit seiner Theorie des Vorstellungsvermögens von 1789 wird er zum führenden Philosophen seiner Zeit, dem erst 1794 Fichte den Rang abläuft. Die bedeutendsten Philosophen und Schriftsteller seiner Zeit sind seine Briefpartner. Jeder Band enthält philologische und literarisch-historische Anmerkungen sowie Personen-, Literatur- und Sachregister. Ein gutes Drittel aller Briefe wird erstmals veröffentlicht.

Band 7: Korrespondenz 1795. Herausgegeben von FAUSTINO FABBIANELLI und IVES RADRIZZANI. Unter Mitarbeit von ALESSANDRA BANO und JULIANA FERRACI MARTONE. Ca. 510 S. Ln. ISBN -2794 5. 2. Hj. 2025

Der Jahrgang 1795 zeichnet sich durch eine Wende in Reinholds Beschäftigung mit der Philosophie aus. Verstimmt durch die persönliche Bekanntheit mit Jacobi und vor allem durch Spannungen mit Fichte, empfindet Reinhold einen wachsenden Widerwillen gegen spekulative Philosophie. Er bezeichnet sich nunmehr als »Popularphilosoph« und sein Interesse gilt der Moralphilosophie, besonders der Anwendung der Moral aufs Konkrete. Das erste Ergebnis dieser neuen Orientierung ist sein »Entwurf zu einem moralischen Bunde«.

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: Historisch-kritische Ausgabe

Im Auftrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Schelling – Edition und Archiv) herausgegeben von JÖRG JANTZEN, THOMAS BUCHHEIM, JOCHEM HENNIGFELD, WILHELM G. JACOBS und SIEGBERT PEETZ. 1976 ff. 33 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamt-
abnahme ca. € 278,-; bei Abnahme einer Reihe ca. € 288,-. ISBN 978 3
7728 0542 4. 33 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Reihe I: Werke; Reihe II: Nachlaß; Reihe III: Briefe

Die Akademie-Ausgabe (AA) der Schriften Schellings ist die erste wissenschaftliche, textkritische Edition von Schellings Werk. Sie ist als Gesamtausgabe angelegt. – Jeder in der AA edierte Text wird wissenschaftlich erschlossen durch umfangreiche editorische Berichte zu Textüberlieferung und -gestaltung, zur Entstehungs- und zur Wirkungsgeschichte des Textes; eingehende erklärende Anmerkungen, die die sachlichen und literarischen Bezüge des Textes kommentieren und dokumentieren; ausführliche und systematisch angelegte Register (Namen, Orte, Sachen und Begriffe), umfassende Bibliographien und – in der Werke-Reihe – Konkordanzen aller relevanten Drucke.

Reihe I: Werke. ISBN 978 3 7728 2766 2.

Band I,16,1: ›Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zu der verbesserten Fichte'schen Lehre‹, ›Ueber das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur‹, Kleinere Schriften (1806–1807). Herausgegeben von IVES RADRIZZANI. 2022. XIV, 394 Seiten, 4 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2646 7. Lieferbar

»So bietet der Band eine geschlossene und auch sehr reizvolle, gar unterhaltsame Lektüre zwischen Systematik und Polemik bis an die Grenzen von Schellings eigenem Wissenschafts- und Naturverständnis.«

Harald Schwaetzer, Coincidentia

Band I,16,2: ›Ueber das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur‹, Kleinere Schriften (1807–1814). Herausgegeben von VICKI MÜLLER-LÜNESCHLOSS. 2023. XVIII, 626 Seiten, 15 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2941 3. Lieferbar

Zu den Höhepunkten der hier versammelten Texte Schellings zur Ästhetik von 1807–1814 gehört zweifelsfrei die 1807 in der Akademie der Wissenschaften anlässlich des Namenstags von König Max I. vorgetragene Rede ›Ueber das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur‹, in Folge derer der Philosoph zum Generalsekretär der Akademie der Bildenden Künste berufen wurde. Außerdem enthalten sind Dokumente zur Kunstakademie wie die populäre ›Konstitution‹, Programme von Kunstausstellungen und weitere kleinere Texte, die Einblick in theoretische und praktische Dimensionen von Schellings Auseinandersetzung mit der Kunst gewähren, sowie die Rezension von F. Schleiermachers Gespräch ›Die Weihnachtsfeier‹ (1806).

Band I,19: Beiträge aus ›Allgemeine Zeitschrift von Deutschen für Deutsche‹ (1813), ›Ueber die Gottheiten von Samothrace‹ (1815), ›Bericht über die Aeginetischen Bildwerke‹ (1817). Herausgegeben von CHRISTOPHER ARNOLD und CHRISTIAN DANZ. 2023. XVI, 568 Seiten, 3 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2649 8. *Lieferbar*

Ab 1813 verfolgte Schelling in München drei wesentliche Arbeitsfelder, die dieser Band zugänglich macht. Es handelt sich dabei um Beiträge aus der von Schelling selbst gegründeten ›Allgemeine[n] Zeitschrift‹, die u. a. eine briefliche Auseinandersetzung mit der Philosophie A. C. A. Eschenmayers enthält. Die Akademierede ›Ueber die Gottheiten von Samothrace‹ vom 12. Oktober 1815 steht in engem Zusammenhang mit dem bereits ab 1810 initiierten ›Weltalter‹-Projekt. Weiter hat Schelling umfangreiche sprach- und kunstphilosophische Anmerkungen zu den Giebelfiguren des äginetischen Aphaiatempels verfasst und im Jahr 1817 mit Johann Martin von Wagner publiziert. Insgesamt erschließt der Band die noch wenig erforschte philosophische Entwicklung Schellings zwischen dem »Theismusstreit« mit F. H. Jacobi und den späteren ›Erlanger Vorträgen‹ ab 1820.

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: Münchener und Berliner Nachlass 1811–1854

Herausgegeben von CHRISTOPH BINKELMANN, CHRISTIAN DANZ und PHILIPP SCHWAB. 2025ff. Ca. 7 in 12 Bänden. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Abnahme einer Reihe ca. € 288,-; bei Gesamtabnahme ca. € 278,-. ISBN 978 3 7728 5198 8. *In Vorbereitung*

Reihe I: Münchener Nachlass (1811–1841). ISBN -5199 5.

In den Jahren von 1811 bis 1841, in denen Schelling in München an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der neu gegründeten Universität beschäftigt war, arbeitete er an der Neukonzeption seiner Philosophie in Werkentwürfen und Vorlesungen, die er niemals zur Veröffentlichung führte. Diese Reihe umfasst zentrale Textdokumente aus Schellings Beschäftigung mit dem Weltalter-Projekt (1811–1820) ebenso wie aus den drei großen Vorlesungsthemen: Begründung der positiven Philosophie (System der Weltalter), Mythologie und Offenbarung. Damit wird erstmals die Entwicklung von Schellings Denken in dieser Phase chronologisch nachvollziehbar.

Band I,1.1-2: ›Die Weltalter (1811–1820)‹. Herausgegeben von CHRISTOPH BINKELMANN, VICKI MÜLLER-LÜNESCHLOSS, DANIEL UNGER und SÖREN WULF. Ca. 900 S. Leinen. ISBN -5201 5. *1. Halbjahr 2026*

Im ersten Band wird Schellings intensive Beschäftigung mit seinem Weltalter-Projekt dokumentiert. Neben den beiden Versionen zum ersten Buch der Weltalter, die Schelling in den Jahren 1811 und 1813 für den Druck setzen, aber dann doch nicht veröffentlichen ließ, werden im zweiten Teilband noch unveröffentlichte Fragmente und Skizzen zu dem ersten und zweiten Buch der Weltalter ediert.

Reihe II: Berliner Nachlass (1841–1854). ISBN 978 3 7728 5200 8.

Der ›Berliner Nachlass (1841–1854)‹ präsentiert Nachlassmaterialien aus Schellings Berliner Wirksamkeit und macht erstmals die Weiterentwicklung seines philosophischen Denkens in den letzten Jahren seines Lebens der Forschung zugänglich. Präsentiert werden die Texte zur Philosophie der Offenbarung, der Philosophie der Mythologie sowie der Darstellung der reinrationalen Philosophie. Dadurch wird eine empfindliche Lücke der bisherigen Forschung zur Philosophie Schellings und der Entwicklungsgeschichte der Klassischen Deutschen Philosophie geschlossen.

Band II,1: ›Berliner Vorlesungen über Philosophie der Offenbarung (1841–1844)‹. Leinen. ISBN 978 3 7728 5206 0. *In Vorbereitung*

Schelling hat in seinen Berliner Jahren seine Vorlesungen über Philosophie der Offenbarung weiterentwickelt. Der Band macht seine Manuskripte aus den 1840er Jahren sowie bislang unbekannte Nachschriften der Berliner Vorlesungen aus den Jahren 1841/42 sowie 1842/43 in einer textkritischen Edition zugänglich. Auf diese Weise dokumentiert die Edition die letzten Stufen von Schellings Arbeit an der Philosophie der Offenbarung.

**Anthony Ashley Cooper, Third Earl of Shaftesbury:
Standard Edition**

Sämtliche Werke, ausgewählte Briefe und nachgelassene Schriften. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von CHRISTINE JACKSON-HOLZBERG, PATRICK MÜLLER und FRIEDRICH A. UEHLEIN. Beratender Mitherausgeber: RUDOLF FREIBURG. 1981 ff. Ca. 20 Bände. Leinen. Je Durchschnitsband ca. € 329,-; bei Gesamtabnahme ca. € 296,-. ISBN 978 3 7728 0743 5. *14 Bände lieferbar*

GLIEDERUNG: Reihe I. Works: Aesthetics; II. Works: Moral and Political Philosophy; III. Correspondence; IV. Commentaries

Als Freund und Gesprächspartner von Locke, Bayle, Le Clerc und Toland zählte Shaftesbury (1671–1713) zur intellektuellen Avantgarde seiner Zeit. Seine Schriften, die im 18. Jahrhundert zahlreiche Auflagen erlebten, wurden europaweit produktiv rezipiert: in Großbritannien etwa von Mandeville, Hutcheson, Berkeley, Butler und Hume; in Deutschland von Leibniz, Oetinger, Hamann, Mendelssohn, Lessing, Wieland, Kant, Merck, Herder und Goethe; in Frankreich von Voltaire, Diderot und Rousseau. Die kritische ›Standard Edition‹ bietet alle von Shaftesbury selbst in Druck gegebenen Schriften, außerdem erst posthum erschienene Werke, Schriften aus dem unveröffentlichten Nachlass, ausgewählte Briefe sowie einen ausführlichen Kommentar in englischer Sprache.

›This is sure to be the authoritative edition for decades to come, one that opens the field for new work on texts that are by turns passionate, hauntingly beautiful, and alienating in their austerity.«

Lori Branch, Journal for Eighteenth-Century Studies

Reihe III: Correspondence. ISBN 978 3 7728 2783 9.

Als erste Gesamtausgabe bieten die Bände alle im Original oder in Abschrift erhaltenen, heute hauptsächlich in britischen Archiven aufbewahrten Briefe von und an Shaftesbury. Konzise Einleitungen, Erläuterungen und Appendizes erhellen die biographischen und historischen Hintergründe. Die Briefe gewähren aufschlussreiche Einblicke in das Privatleben und in die politische Tätigkeit des Earl und zeigen seine Beziehungen zu anderen Intellektuellen seiner Zeit. Der neue Zugang zu den Lebensumständen, Bezugspersonen und Interessensgebieten Shaftesburys, den diese Ausgabe eröffnet, wird die Forschung fraglos befruchten.

Band III,4: Correspondence. Letters 279–335 (23 August 1703–29 December 1704). Hrsg. und kommentiert von CHRISTINE JACKSON-HOLZBERG, PATRICK MÜLLER und FRIEDRICH A. UEHLEIN. Unter Mitwirkung von WOLFRAM BENDA. Ca. 350 S. Leinen. ISBN -0772 5. 2. Halbjahr 2026

Die Briefe 279–307 beleuchten ein Jahr, das Shaftesbury zurückgezogen in Rotterdam verbrachte. Obwohl diese Zeit von familiären Sorgen überschattet war, gelang es ihm in der Abgeschiedenheit, sich körperlich zu erholen, auf seine innere Verfassung mithilfe von strikt philosophischer Lebensweise sorgsam zu achten und an der Schrift ›The Sociable Enthusiast‹ zu arbeiten. Er sah sich in der Lage, Einladungen nicht anzunehmen und seinen Umgang gezielt auszusuchen: So traf er sich z. B. mit Pierre Bayle und mit neuen Protegés, lehnte aber einen Besuch am Preußischen Hof ab. Nach England kehrte er dennoch wieder krank zurück (Briefe 308–335), aber mit der geistigen Energie, den jüngst verstorbenen John Locke im privaten Kreis harsch zu kritisieren. Der Band bietet ergänzendes Material in Form von Anhängen.

Rudolf Steiner: Schriften. Kritische Ausgabe

Herausgegeben von CHRISTIAN CLEMENT. 2013 ff. Ca. 16 in 19 Bänden. Leinen. ISBN 978 3 7728 2630 6. Vertrieb auch durch den Rudolf Steiner Verlag. Als eBook erhältlich. 12 Bände lieferbar

Die kritische Edition der Schriften Rudolfs Steiners (1861–1925) bietet die Grundlagentexte der Anthroposophie, der wohl bedeutendsten esoterischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, zum ersten Mal in textkritischer Ausgabe. Steiners zentrale Schriften werden in ihrer Textentwicklung durch die verschiedenen Neubearbeitungen hindurch verfolgt, im Rahmen von Steiners intellektueller Biographie kontextualisiert und hinsichtlich ihrer Quellen und Bezüge umfassend transparent gemacht. So wird ein neuer Editionsstandard für das geschriebene Werk Steiners gesetzt.

»Der Gewinn einer kritischen Edition steht außer Zweifel: Als ›zitierfähige‹ Vorlage macht sie spätere Zusätze oder andere Veränderungen Steiners zu seinen eigenen Texten für den Leser transparent [...]. Diese Art von kritischer Editierung versetzt den Leser in die Lage, die Genese von Rudolfs Steiners Texten nachzuvollziehen.« Iris Hennigfeld, *Die Drei*

Band 14: Schriften zur meditativen Erarbeitung der Anthroposophie II (1922–1925). Drei Schritte der Anthroposophie – Vom Seelenleben – Anthroposophische Leitsätze. Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von CHRISTIAN CLEMENT. Mit einem Vorwort von WOLF-ULRICH KLÜNKER. *Ca. 500 Seiten. Leinen. Ca. € 118,-. Bei Gesamtabnahme ca. € 98,-. ISBN 978 3 7728 5114 8.* 2. Halbjahr 2025

Ein zentrales Anliegen der späten Schriften Steiners besteht darin, der dogmatischen Erstarrung der gedanklichen und spirituellen Substanz der Anthroposophie vorzubeugen, indem er ihre Gehalte in immer anderen Formen neu entwickelt und dadurch der gelebten meditativen Praxis zu erschließen sucht. Die im vorliegenden Band veröffentlichten Aufsatzreihen, ›Drei Schritte der Anthroposophie‹, ›Vom Seelenleben‹ und die ›Briefe an die Mitglieder‹, auch bekannt als ›Anthroposophische Leitsätze‹, dokumentieren diese Bemühungen.

Band 15: Schriften zur Anthroposophischen Medizin. Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst. Herausgegeben und kommentiert von CHRISTIAN CLEMENT. Mit einer Einleitung von MICHAELA GLÖCKLER. *Ca. 460 Seiten, 1 Abb. Leinen. Ca. € 54,-; bei Gesamtabnahme ca. € 46,-. ISBN 978 3 7728 5115 5. eBook ca. € 54,-.* Lieferbar

Die Schrift ›Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst‹ von 1925 ist der einzige von Rudolf Steiner veröffentlichte Text, den er nicht allein verfasst hat. Das Buch entstand in Kooperation mit der Ärztin und Weggefährtin Ita Wegmann und stellt den grundlegenden Text des anthroposophischen Zugangs zur Medizin als einer spirituell fundierten Heilkunst dar. Als solcher ist er nicht nur als theoretische Darlegung der Grundlagen anthroposophischer Heilkunde zu verstehen, sondern zugleich als praktischer Schulungstext zur Einübung in die spezifische Art der Menschenbetrachtung, welche der Anthroposophie zugrunde liegt.

Allgemeine Zeitschrift für Philosophie (AZP)

Herausgegeben von ANDREAS HETZEL, EVA SCHÜRMAN und HARALD SCHWAETZER. *Experiment* herausgegeben von ROLF ELBERFELD und MICHAEL HAMPE. Wissenschaftlicher Beirat: Tilman Borsche, Dina Emundts, Nadja Germann, Fabian Heubel, Lore Hühn, Andrea Kern, Stefan Majetschak, Jürgen Manemann, Dirk Quadflieg, Karoline Reinhardt, Marc Rölli und Paul Ziche. 1976 ff. Br. ISSN 0340 7969. Als eBook erhältlich.

Seit 1975 fördert die ›Allgemeine Zeitschrift für Philosophie‹ mit jährlich drei Heften den professionellen Gedankenaustausch aller am philosophischen Denken Interessierten. Inhaltlich ist die Zeitschrift offen für alle Richtungen und Meinungen der Philosophie in der ganzen historischen, geographischen und systematischen Breite. Diese Offenheit entspricht dem Auftrag, dem die Zeitschrift sich durch ihren Namen verpflichtet weiß. Respekt vor der philosophischen Tradition öffnet die Augen für Neues, Fremdes, Fremdgebliebenes, bislang Vernachlässigtes. Um Themen dieser Art Raum zu geben, sind ein oder zwei Hefte jedes Jahrgangs einem Schwerpunktthema gewidmet. Der wissenschaftliche Beirat fördert die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen im weltweiten philosophischen Diskurs. Zur Auswahl eingereicherter Beiträge wird ein Peer-Review genutzt. Die Publikationssprache ist Deutsch.

Heft 3/2024: Feyerabend. Heftherausgeber*innen MICHAEL HAMPE und EVA SCHÜRMAN. 2024. 128 Seiten. Broschur. Lieferbar

Paul Feyerabend war ein großer Provokateur der Wissenschaftsphilosophie. Mit seinem Plädoyer für die Pluralität von Erkenntnisformen hat er die Rationalitätskonzepte seiner Epoche kritisch hinterfragt und sich viele Gegner gemacht. Seine kühne Behauptung, die Wissenschaft basiere genau wie die Kunst auf einer Stil-Bedingtheit des Denkens, empfanden viele als postmodernistischen Relativismus. Denn weder in der Kunst noch in der Wissenschaft und selbst noch in der Kosmologie steht es im Belieben der Menschen, was sie für schön, wahr oder einleuchtend halten. Es gibt jedoch nach Feyerabend keine alle Disziplinen und Epochen übergreifende Vernunft oder Methode, die garantiert, dass Menschen sich nicht irren, auch wenn sie es gern so hätten. Denn alle Methoden unterliegen selbst einer historischen Drift. Zum 100. Geburtstag Feyerabends geben Michael Hampe und Eva Schürmann ein Themenschwerpunktheft heraus, das sich dem Verhältnis von Wissenschaft, Kunst und Kosmologie widmet.

Heft 1/2025: Gewissen. Heftherausgeberin HENRIEKE STAHL. 2025. 128 Seiten. Broschur. Lieferbar

In Zeiten von Krisen gewinnt die Frage nach dem Gewissen erneut an Aktualität. Durch Diskurse etwa in der Medizin (Corona, Impfdebatte), zur Technik (Digitalisierung) oder zu Krieg und Frieden rückt dabei besonders das Verhältnis von Leiblichkeit und Gewissen in den Vordergrund. Dem widmet sich das Themenheft der AZP mit Beiträgen u.a. zur Aktualität des Gewissensbegriffs im Deutschen Bundestag, zu grundlegenden rechtlichen Implikationen der Gewissensfreiheit, zur Relevanz des Gewissens-

begriffs Heideggers sowie zur Kontextualisierung gegenwärtiger Diskussionen durch einen Blick auf spätantike Gewissenskonzeptionen.

Mit Beiträgen von *Henriette Stahl*: Überlegungen zur Aktualität der Gewissensfreiheit – *Markus Riedenauer*: Selbstsein als Person im Anschluss an Martin Heideggers Gewissens-Begriff – *Harald Schwaetzer*: Die Bildung des Gewissens als Vergeistigung der Leiblichkeit – *Gerd Morgenthaler*: Die Gewissensfreiheit in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts – *Monika Bobbert / Marius Menke*: Gewissensentscheidungen im Deutschen Bundestag: Kategorien für eine qualitative Inhaltsanalyse auf Grundlage philosophisch-theologischer Gewissenskonzepte – *ESSAY: Norman Sieroka*: Variatio delectat. Wiederholung, Neuerung und warum wir hinhören sollten, wenn es um Zeit geht

Heft 2/2025: Das Allgemeine in der Philosophie – 50 Jahre AZP. *Ca. 120 Seiten. Broschur.* *Juni 2025*

Was ist das Allgemeine der Philosophie? Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie widmet sich das Jubiläumshft der Selbstverständigung über die Frage, worin in Zeiten einer sich zunehmend professionalisierenden und neoscholastisch konfessionalisierenden Disziplin ein Anspruch des Allgemeinen bestehen könnte. Nach dem – vermeintlichen oder tatsächlichen – Abschied vom Prinzipiellen bleibt der Philosophie die Rolle der kritischen Zeitgenossenschaft und der Betonung des Allgemeinen als dessen, was in einer zunehmend als endlich erfahrenen Welt alle betrifft.

Mit Beiträgen von *Tilman Borsche*: Was konnte, kann und könnte „philosophieren“ heißen und für uns bedeuten? – *Jule Govrin*: Gleichheit als das unabschließbare Allgemeine philosophischer Praxis – *Andreas Hetzel*: Geteiltes Leben. Für ein anderes Allgemeines in der praktischen Philosophie – *Karoline Reinhardt*: Zum Verhältnis von Angewandter und Allgemeiner Ethik – *Paul Ziche*: Allgemeinbegriffe jenseits begrifflicher Hierarchien: Fallstudien zwischen 1800 und 1900 – *EXPERIMENT: Rolf Elberfeld*: Allgemeiner geht's nicht! Der Weltkongress für Philosophie 2024 in Rom

Heft 3/2025: Zeit und Werden – 100 Jahre Gilles Deleuze. Heftherausgeber*innen *DANIELA VOSS* u. *LUDWIG DROSCH*. *Ca. 120 S. Br.* *Okt. 2025*

Zum 100. Geburtstag von Gilles Deleuze stellt dieses Schwerpunktheft zwei Schlüsselbegriffe seiner Prozessphilosophie in den Mittelpunkt: Zeit und Werden. Deleuzes vielschichtige Konzeption der Zeit, die er entlang der Begriffe Differenz und Wiederholung entwickelt, sowie die verschiedenen Weisen des Werdens, die er besonders in den gemeinsam mit Félix Guattari verfassten Werken thematisiert, verbinden Metaphysik, Ästhetik, Ethik und Politisch-Soziales. Die Beiträge des Heftes zeigen die fortdauernde Vitalität dieses Denkens auf und suchen es in Antwort auf unsere Gegenwart zu aktualisieren. Sie befragen Konzeptionen des Fortschritts, der Evolution, des Anders- und postkolonialen Werdens sowie die Entwicklung neuer Bildtypen in der Konvergenz von Film und anderer audiovisueller Medien.

Mit Beiträgen von *Marc Rölli*: »Anders-Werden« – Konturen einer philosophischen Idee – *Michaela Ott*: Schwarz-Werden in Deleuzes Philosophie? – *Craig Lundy*: Deleuze and Progress – *Daniela Voss*: Evolution ohne Fortschrittsgedanken – *Oliver Fahle*: Vom Film- zum Medien-Werden. Gilles Deleuzes Kinobücher im Postkinematographischen.

Alle Hefte und Artikel der Jahrgänge 2000–2025 können Sie über unseren eBook-Shop beziehen:

www.frommann-holzboog.de/ebooks

Preis für den Jahrgang 2025 (3 Hefte) print oder digital (PDF): € 72,-

für Mitglieder der DGPhil: € 63,-

für Studierende: € 27,-

Bundle-Preise (print + digital) für den Jahrgang 2025: € 108,-

für Mitglieder der DGPhil: € 93,-

für Studierende: € 39,-

Bundle-Preis (print + digital) für das Einzelheft: € 48,-

Einzelheft (print oder digital): € 32,-

Preis für Campuslizenzen auf Anfrage

Einzelartikel (PDF): € 1,- pro Seite, max. € 18,-

Bei Printabos zzgl. Versandkosten pro Jahrgang:

Deutschland € 9,- / Ausland € 15,-

**Allgemeine Zeitschrift für Philosophie.
Beihefte**

Herausgegeben von MICHAEL HAMPE, ANDREAS HETZEL, EVA SCHÜRMAN und HARALD SCHWAETZER. Wissenschaftlicher Beirat: Tilman Borsche, Dina Emundts, Nadja Germann, Fabian Heubel, Lore Hühn, Andrea Kern, Stefan Majetschak, Jürgen Manemann, Dirk Quadflieg, Karoline Reinhardt, Marc Rölli und Paul Ziche. 2021 ff. ISBN 978 3 7728 2890 4. Als eBook erhältlich. *5 Bände lieferbar*

Die Reihe ›Allgemeine Zeitschrift für Philosophie. Beihefte‹ ergänzt die Zeitschrift um Monographien und Sammelbände, die es Wissenschaftler*innen ermöglichen, Themen in umfassenderen Zusammenhängen darzustellen. Die Reihe entspricht dem inhaltlichen Profil der Zeitschrift und ist wie diese offen für das gesamte Spektrum der Philosophie.

Übersetzung und Überlieferung von Philosophie

Herausgegeben und eingeleitet von AURELIO CALDERÓN, RALF MÜLLER und XENIA WENZEL. Mit einem Geleitwort von Rainer Guldin. – *AZP.B 4. 2024. 320 Seiten. Broschur. € 78,-; für AZP-Abonent*innen € 68,-. ISBN 978 3 7728 2894 2. eBook € 78,-. Lieferbar*

Welche Bedeutung hat das Übersetzen für die Überlieferung von Philosophie? Im vorliegenden Sammelband wird diese Frage kontrovers diskutiert – aus unterschiedlichen Perspektiven und anhand von konkreten Fällen. Ausgangspunkt dafür ist eine historische Konstellation als para-

digmatisches Beispiel: die Überlieferung der akademischen Philosophie nach Japan am Ende des 19. Jahrhunderts. Das Besondere an diesem Beispiel ist, dass die Übersetzung(en) ins Japanische die Begegnung mit der westlichen Philosophie dort eingeleitet hat. Ziel der hier versammelten Beiträge ist es, die Möglichkeiten und Grenzen der Überlieferung philosophischen Denkens durch Übersetzung näher zu bestimmen. Mit Beiträgen von James Garrison, John C. Maraldo, Fernando Wirtz, Jens Heise, Miquel Siguan, Thomas Gilbhard, Xenia Wenzel und Aurelio Calderón.

Hans-Dieter Bahr:

Aktaion oder Die Wesenlosigkeit der Jagd

Versuch einer Distanz zu den menschlichen ›Jagdgesellschaften‹. – *AZP.B 5. 2025. 312 Seiten. Broschur. € 68,-; für AZP-Abonent*innen € 58,-. ISBN 978 3 7728 2895 9. eBook € 68,-.* Lieferbar

Die Jagd – nicht nur auf wilde Tiere, sondern auch auf Menschen – ist bislang kein eigenständiges Thema philosophischer Ethik oder Episteme. Dagegen geistern in den europäischen Erzählungen, Poesien, Mythen und Bildenden Künsten bis heute die Spuren der altgriechischen Sage vom Jäger Aktaion, der von der Jagdgöttin Artemis gejagt und getötet wird. Muss Aktaion sterben, weil er die ›Wesenlosigkeit‹ einer vergöttlichten Jagd durchschaut, der es nur noch um das Töten selbst geht? Der Autor geht der Frage nach, ob hinter diesem Motiv der Jagd auf den Jäger ein bislang unbedachtes Phänomen des europäischen Nihilismus steckt.

Nils Roeller:

Philosophia – Poetik der Wahrnehmung

Schreiben in Gefangenschaft bei Boethius und Altan. – *AZP.B 6. Ca. 190 Seiten. Broschur. Ca. € 36,-; für AZP-Abonent*innen ca. € 30,-. ISBN 978 3 7728 2896 6. eBook ca. € 36,-.* 2. Halbjahr 2025

1500 Jahre liegen zwischen den Texten, die der antike Autor Boethius und der türkische Schriftsteller Ahmet Altan in Gefangenschaft geschrieben haben. Die extremen Bedingungen ihres Schreibens sind die Grundlage für Nils Röllers Vergleich: Wie formulieren sie Texte, wie thematisieren und gestalten sie Zeit? In Boethius' ›Trostschrift‹ stehen Gedichte als Gestaltung von Zeiterfahrung der Spekulation über Ewigkeit gegenüber. Altan beschreibt in seinen in Gefangenschaft entstandenen Texten seinen Kampf gegen die Zeit. Beide Autoren entwerfen dabei Figurationen der Philosophie. Boethius entwickelt ›Philosophia‹, die bis ins 16. Jh. die philosophische Lehre darstellt. In Altans ›Hayat heißt Leben‹ steht eine tanzende Frau für eine alternative Vorstellung von philosophischer Tätigkeit.

Böhme-Forschungen

Herausgegeben von VOLKER LEPPIN in Kooperation mit der STADT GÖRLITZ. *Broschur: ISBN 978 3 7728 5040 0. Als eBook erhältlich.*

Jacob Böhme (1575–1624) ist eine der faszinierendsten und anregendsten Gestalten der frühneuzeitlichen Geistesgeschichte. Entstanden in der Zeit der Konfessionalisierung, hat sein Werk weit darüber hinausgestrahlt und seine vielleicht intensivste Aufnahme in der Zeit des Deutschen Idealismus gefunden. Bis heute provoziert es zur Auseinandersetzung. Die interdisziplinären ›Böhme-Forschungen‹ bieten ein Forum für Arbeiten, die sich mit seinem Leben und seiner Wirkung befassen. In Abteilung I erscheinen die Ergebnisse der Internationalen Jacob-Böhme-Tagungen, die Böhmes Heimatstadt Görlitz seit 2021 gemeinsam mit ihrem wissenschaftlichen Beirat in zweijährlichem Rhythmus veranstaltet. Abteilung II steht für Monographien und auch Aufsatzbände aus der Böhme-Forschung offen.

Böhme-Forschungen Abt. I. *ISBN 978 3 7728 5051 6.*

Jacob Böhme. Perspektiven der Forschung

Herausgegeben von CLAUDIA BRINK und LUCINDA MARTIN. – *BF I, 1. 2024. 260 S. Broschur: € 74,-; bei Gesamtabnahme € 68,-. ISBN 978 3 7728 5041 7. eBook € 74,-.* *Lieferbar*

2021 fand die erste »Internationale Jacob-Böhme-Tagung der Stadt Görlitz« statt. Sie hatte zum Ziel, den Grundstein für zukünftige Forschungen über den »einflussreichsten deutschen Philosophen vor Leibniz« zu legen. Die in diesem Auftaktband zur neu begründeten Reihe ›Böhme-Forschungen‹ versammelten Aufsätze sind das Ergebnis dieser Tagung: Sowohl etablierte Wissenschaftler*innen als auch junge Nachwuchswissenschaftler*innen befassen sich mit Böhmes kulturellem und intellektuellem Kontext, seinen Konflikten mit kirchlichen Amtsträgern, den Inhalten und der Entwicklung seines Denkens sowie seiner Rezeption von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart.

Commentaria in Aristotelem Graeca

Versiones Latinae temporis resuscitarum litterarum

Herausgegeben von RAINER THIEL, GYBURG UHLMANN und JORGE USCASTESCU BARRÓN. Begründet von CHARLES LOHR. *1990 ff. Ca. 30 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1220 0.* *16 Bände lieferbar*

Sämtliche in der Renaissance gedruckten lateinischen Übersetzungen der griechischen Kommentare zu Aristoteles werden nun im Neudruck vorgelegt – sowohl die byzantinischen Kommentare, die in anderen Sammlungen vernachlässigt wurden, als auch die verschiedenen Versionen von mehrmals übersetzten Werken. Die Einführungen behandeln Fragen der Authentizität.

**Alexander von Aphrodisias:
Alexandri Aphrodisiensis Quaestiones naturales
et morales et De fato**

Neudruck der Ausgabe Venedig 1549. Mit einer Einleitung von JORGE USCATESCU BARRÓN. – CAGL 17. Ca. 240 Seiten. Leinen. ISBN 978 3 7728 2988 8. 1. Halbjahr 2026

Alexander von Aphrodisias ist auch Verfasser systematischer Schriften. Diese auch als »persönliche« (Moraux) oder »scripta minora« bekannten Werke (»De anima«, »De anima liber alter«, »Quaestiones naturales«, »Quaestiones morales«, »De fato«, und »De mixtione«), die in kritischer Ausgabe des griechischen Textes im »Supplementum aristotelicum« (II. 1 et 2, 1887–1892) vorliegen, wurden von Hieronymus Bagolinus zusammen mit seinem Sohn Johannes Baptista zum ersten Mal 1541 in einer gesamten lateinischen Übersetzung veröffentlicht. Dem vorliegenden Nachdruck wird eine neue, ausführliche Einleitung zu diesen Schriften und deren erfolgreicher Rezeption in der Renaissance vorausgeschickt.

Clavis Pansophiae

Eine Bibliothek der Universalwissenschaften
in Renaissance und Barock

Begründet von CHARLES LOHR und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. Herausgegeben von WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. 1994ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 1622 2. 22 Bände lieferbar

In den universalen Entwürfen der barocken Wissenschaft bei Leibniz, Kircher und Comenius, bei Alsted und Fludd kommt eine Idee von Wissenschaft zum Tragen, deren Herkunft in die neuplatonische und arabische Philosophie zurückreicht. Ihr Charakteristikum ist der Versuch, den gesamten Bereich des Wissens aus *einem* Prinzip abzuleiten. Die Reihe präsentiert herausragende Werke dieser Wissenschaftskonzeption, die durch die mechanistische Naturkonzeption der Neuzeit mit Mersenne, Gassendi und Descartes abgelöst wurde.

Erhard Weigel: Werke

Herausgegeben und eingeleitet von THOMAS BEHME. 2003ff. – CP 3,1-8. 8 in 10 Bänden. Leinen. ISBN 978 3 7728 2358 9. 8 Bände lieferbar

Erhard Weigel (1625–1699) hatte als Lehrer von Leibniz und Pufendorf nicht nur bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung des philosophischen Denkens im 17. und 18. Jahrhundert, sondern gilt auch als geistiger Wegbereiter des »naturwissenschaftlichen Denkens«. Sein Werk, das über hundert Schriften auf den Gebieten der Mathematik, Philosophie, Astronomie, Physik, Pädagogik, Jurisprudenz, Baukunst, Geschichte, Geographie, Ethik, Mechanik und Technik umfasst, hat trotz seiner geistesgeschichtlichen Bedeutung sowie des nicht unbeträchtlichen Forschungsinteresses bisher in keiner modernen Edition vorgelegen. Die Werkausgabe macht

zentrale Schriften Weigels mit ausführlichen Einleitungen, Sachkommentaren und Registern zugänglich.

Band VIII, 1-2: Astronomiae Pars Sphaerica Methodo Euclideae conscripta

Dt./lat. Herausgegeben und eingeleitet von THOMAS BEHME. – CP 3,8.1-2. 2024. 2 Bände. Zus. LX, 638 Seiten, 14 Abb., 3 Faltkarten. Leinen. € 396,-. ISBN 978 3 7728 2697 9. eBook € 396,-. Lieferbar

Die Schrift stellt Weigels wissenschaftliches Hauptwerk zur Astronomie dar. Ihr Gegenstand ist die sphärische Astronomie (»Sphaerica«), die sich unter Verwendung des mathematischen Modells der Sphäre mit den Koordinatensystemen zur Vermessung des erscheinenden Himmels befasst. Sie bildet den allgemeinen Teil der Astronomie, die als »Wissenschaft von der Quantität der Phänomene, wie sie Erdbewohnern am Himmel erscheinen«, bestimmt wird. Das Werk wendet Weigels aristotelisch-euklidische Methode, die den Universalanspruch des »mos geometricus« auf eine Reinterpretation der aristotelischen Analytiken gründet, erstmals auf eine Einzelwissenschaft an.

Editionen zur Frühen Neuzeit

Deutsch/lateinische Quelleneditionen. Herausgegeben von GÜNTER FRANK. 2008 ff. Ca. 10 Bände. Ln. ISBN 978 3 7728 2431 9. 5 Bände lieferbar

Diese Reihe macht bislang unveröffentlichte, kulturhistorisch bedeutende Quellen des Zeitalters der Reformation in lateinisch/deutschen Editionen mit wissenschaftlichen Einführungen zugänglich. Sie beschränkt sich dabei nicht auf theologische Schriften, sondern vermittelt in der Breite der Disziplinen ein umfangreiches Bild über die wissenschaftlichen Bemühungen in der Frühen Neuzeit.

Agostino Steuco: De Perenni Philosophia

Herausgegeben und eingeleitet von GÜNTER FRANK. Übersetzt von FRANK BÖHLING. – EFN 5,1-5. 2024. 5 Bände. Zus. CXIV, 2.268 Seiten. Leinen. € 1.258,-. ISBN 978 3 7728 2378 7. eBook € 1.258,-. Lieferbar

Der monumentale Traktat »Über die immerwährende Philosophie« des vaticanischen Bibliothekars Agostino Steuco (1496–1548), erstmals gedruckt in Lyon 1540, gilt als eine der einflussreichsten Schriften der frühneuzeitlichen Philosophie- und Theologiegeschichte. In diesem Traktat suchte Steuco, ausgehend von einem christlich gedeuteten Platonismus im Sinne Marsilio Ficinos und Giovanni Pico della Mirandolas, die Weisheit der ersten Schöpfung und der Antike zusammenzutragen und ihre Übereinstimmung mit der Weisheit des Christentums nachzuweisen.

Europäische Literatur der Frühen Neuzeit

Arbeiten und Editionen

Herausgegeben von HANS-GERT ROLOFF und ANNE WAGNIART. 2018ff.
Broschur. ISBN 978 3 7728 2860 7. 1 Band lieferbar

Die bestehende Reihe ›Arbeiten und Editionen zur Mittleren Deutschen Literatur (1400–1750)‹ wurde in ihrem Arbeitsfeld auf die Literatur Europas in ihren Wechselbeziehungen ausgeweitet. In dieser neuen Reihe ›Europäische Literatur der Frühen Neuzeit‹ werden geistige Phänomene im europäischen Raum zwischen Mittelalter und Neuzeit, zwischen Konstanzer Konzil und Französischer Revolution erfasst. Vorgelegt werden kritische Editionen von Texten der Frühen Neuzeit, die die geistige Lage Europas und den europäischen Austausch in dieser Periode widerspiegeln. Eigenständige Arbeiten und Untersuchungen zu diesem Thema gehören ebenfalls in die Reihe.

Hieronymus Rauscher: Fünf Centurien papistischer Lügen

Die deutschen Originaltexte und ihre lateinischen Vorlagen in Parallel-
 druck. Einführungs- und Kommentarteil. Mit Erläuterungen herausgege-
 ben von ANDRÈ SCHNYDER. – *ELFN 2. Ca. 470 S. Broschur. Ca. € 178,-.*
ISBN 978 3 7728 2862 1. eBook ca. € 178,-. In Vorbereitung

Zwischen 1562 und 1564 publizierte der fränkische Prediger Hieronymus Rauscher fünf Bände mit »papistischen Lügen«. Dafür sammelte er je hundert Auszüge aus vorreformatorischen lateinischen Predigtmagazinen und Exemplasammlungen, übertrug sie ins Deutsche und versah sie mit einer »Erinnerung« im scharf antikatholischen Tenor. Rauschers Pamphlete bieten für eine ganze Palette von literatur- und sprachwissenschaftlichen sowie theologie- und kulturgeschichtlichen Fragestellungen im Zeichen der epochenübergreifenden Rezeption lateinischer Exempla im deutschen Raum der Frühen Neuzeit ergiebigen Stoff.

exempla aesthetica

Deutsch. 1996ff. Broschur. ISBN 978 3 7728 2856 0. 5 Bände lieferbar

Die Reihe ›exempla aesthetica‹ versteht sich als interdisziplinäres Forum eines inzwischen weit verzweigten ästhetischen Diskurses und erhebt dabei die Verschränkung theoretischer Argumentation mit exemplarischer Analyse zu ihrem leitenden Prinzip. Neben den aus Philosophie, Kunst-, Musik-, Literatur- und Filmwissenschaft resultierenden Fragestellungen sollen in die Reihe auch Anregungen aus den Disziplinen wie Ökologie, Soziologie, Ethnologie oder Psychologie aufgenommen werden.

Ingo Stöckmann: Form

Theorie und Geschichte der formalistischen Ästhetik. – *exempla aesthetica* 2. 2022. 672 S. Br. € 84,-. ISBN -2937 6. eBook € 84,-. Lieferbar

Die Ästhetik und das Wissenschaftsprogramm Johann Friedrich Herbarts (1776–1841) sind heute weitgehend vergessen, obwohl sie ebenso wie die an Herbart anschließende Theorietradition im 19. Jahrhundert von zentraler Bedeutung waren. Das herbartianische Wissenschaftsprogramm leitete nicht nur den Untergang des Idealismus ein, sondern legte auch wichtige Grundlagen für die Kunst- und Musikwissenschaft, den Strukturalismus, die Völkerpsychologie, die Psychoanalyse und den Wiener Kreis. Die Studie zeigt, dass die herbartianische Ästhetik für den funktionalistischen Formbegriff der Literatur- und Kunstwissenschaften ebenso fundamental gewesen ist wie für die Theoriebildung in den Geisteswissenschaften.

Annelore Rieke-Müller: Caspar David Friedrich

Romantische Naturforschung – Bildmacht und der Brennstoff der Politik. *exempla aesthetica* 3. Ca. 490 Seiten. Broschur. Ca. € 98,-. ISBN 978 3 7728 2998 7. eBook ca. € 98,-. November 2025

Caspar David Friedrich (1774–1840) wissenschaftshistorisch und kulturwissenschaftlich interpretiert – dieser Ansatz von Annelore Rieke-Müller eröffnet neue Deutungsmöglichkeiten, die seine Bilder und deren Rezeption stärker als bisher in seine Zeit und sein persönliches Umfeld einordnen. Er erlaubt inhaltliche Neuentdeckungen und einen genaueren Blick auf die Entwicklung seines Werkes. Friedrich wird so als Künstler erkennbar, der die dynamische Ganzheit der Natur und der Welt insgesamt erfassen und darzustellen suchte, der seine Kunst unbeirrt in den Dienst künstlerischer und gesellschaftspolitischer Ideen stellte. Seine suggestive, auf Grundsätzen der romantischen Naturforschung beruhende Malerei machte ihn für seine Zeitgenossen zum Genius. Mit dem Niedergang dieses Forschungskonzeptes verlor sein Werk jedoch an Aktualität.

**Forschungen und Materialien
zur deutschen Aufklärung**

Herausgegeben von COREY DYCK, KRISTINA ENGELHARD und DIETMAR H. HEIDEMANN. Begründet von NORBERT HINSKE. 1982ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 0926 2.

GLIEDERUNG: Abt. I: Texte zur Philosophie der deutschen Aufklärung; Abt. II: Monographien zur Philosophie der deutschen Aufklärung; Abt. III: Indices zur Philosophie der deutschen Aufklärung. 61 Bände lfb.

Abteilung I: Texte zur Philosophie der deutschen Aufklärung

Herausgegeben von COREY DYCK, KRISTINA ENGELHARD und DIETMAR H. HEIDEMANN. ISBN 978 3 7728 0927 9.

Immanuel Kant: Mittagsbüchlein

Selbstzeugnisse eines greisen Königsbergers und Berichte seiner Zeitgenossen. Herausgegeben von WERNER STARK. Mit einem Essay von KURT RÖTTGERS. – *FMDA 1,6. 2024. XIV, 274 Seiten, 52 farbige Abb. Leinen. € 96,-; ISBN 978 3 7728 2965 9. eBook € 96,-. Lieferbar*

Vor dem Hintergrund einer schier unübersehbaren Zahl an Editionen der Werke von Immanuel Kant und einer deutlich größeren Menge an Forschungsliteratur verwundert eine biographisch interessante Lücke. Eine Gruppe nachgelassener Schriftstücke von seiner Hand hat bis dato keine hinreichende Aufmerksamkeit erfahren: Die sogenannten Memorien- oder Mittagsbüchlein aus den letzten Lebensjahren des 1724 geborenen Königsberger Philosophen. Unter Rückgriff auf weitere zeitgenössische Quellen nimmt sich Werner Stark dieses Desiderats mit der hier vorliegenden Edition zweier bisher unveröffentlichter ›Heftchen‹ aus den Jahren 1802 und 1803 an und deckt zahlreiche für die Forschung relevante Einzelheiten aus dem Leben des Privatiers Kant auf. In einem Essay beleuchtet Kurt Röttgers die »Tischgenossenschaft« als Sozialform.

frommann-holzboog Studentexte

2000 ff. Broschur. ISBN 978 3 7728 2159 2. 9 Bände lieferbar

Die Studentexte enthalten eine Auswahl unserer kritischen, aus den Quellen edierten Ausgaben. Sie bieten dem Leser einen verlässlichen Text, ergänzt durch Einleitungen und Kommentare auf dem neuesten Forschungsstand.

Johann Gottlieb Fichte: Neue Darstellung der Wissenschaftslehre oder die sogenannte Wissenschaftslehre nova methodo (1796–1799)

Herausgegeben von MAURIZIO MARIA MALIMPENSA und IVES RADRIZZANI, unter Mitwirkung von LEI ZHU. – *fhs 10,1-2. 2 Bände. Zus. ca. 950 Seiten. Broschur. Ca. € 136,-. ISBN -2931 4. eBook ca. € 136,-. April 2025*

Der erste Band legt eine völlig neue Ausgabe der zweiten Fassung des Fichte'schen Systems vor. Die Grundlage hierfür bildet der Text der Krause-Handschrift, der neu mit dem Manuskript abgeglichen wurde. Zum ersten Mal werden die anderen Kollegnachschriften systematisch einbezogen, was durch die Hinzufügung zahlreicher Korrekturen im Haupttext sowie Zusatz- bzw. Vergleichsstellen zu einer wesentlichen Verbesserung der Textgrundlage führt. Der zweite Band bietet erstmals den vollständigen Korpus aller Texte an, die sich auf diese Fassung der Wissenschaftslehre beziehen (Auszüge aus veröffentlichten Schriften, Überarbeitungen und einschlägige Stellen aus dem Briefwechsel). Der Einstieg in das Studium eines der wichtigsten Texte von Fichte wird durch eine ausführliche Einleitung erleichtert.

Immanuel Kant: Naturrecht Feyerabend

Herausgegeben von GIANLUCA SADUN BORDONI. – *fhs 11. 2024. XXIV, 118 S. Broschur. € 36,-. ISBN 978 3 7728 2958 1. eBook € 36,-. Lieferbar*

Im Rahmen des aktuell erwachten Interesses an Kants Vorlesungen kommt dem ›Naturrecht Feyerabend‹ eine besondere Bedeutung zu. Denn es handelt sich dabei um die erste Darstellung der kantischen Rechtsphilosophie. Sie ist zudem aus einer Vorlesung Kants hervorgegangen, die dieser während der Endredaktion seiner ›Grundlegung zur Metaphysik der Sitten‹ gehalten hat, sodass die beiden Texte sich gegenseitig beleuchten. Die Studienausgabe beruht auf dem erstmals im ›Kant-Index‹ veröffentlichten Text, der eine Transkription der einzigen erhaltenen handschriftlichen Nachschrift von Kants naturrechtlichen Vorlesungen von 1784 darstellt. Dank dieser kritischen Neuausgabe steht das ›Naturrecht Feyerabend‹ nach langem Vergessen heute im Mittelpunkt der Kant-Forschung.

Immanuel Kant: Neue Reflexionen.

Die frühen Notate zu Baumgartens ›Metaphysik‹

Mit Übersetzung der lateinischen Notate sowie des Textes Baumgartens. Herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL. In Zusammenarbeit mit GÜNTER GAWLICK und MICHAEL OBERHAUSEN. – *fhs 12. 2024. XCII, 252 S. Broschur. € 72,-. ISBN 978 3 7728 2959 8. eBook € 72,-. Lieferbar*

Kants um 1755/56 anlässlich eines Metaphysik-Kollegs niedergeschriebene Notate zu Baumgartens ›Metaphysica‹ sind 2019 in der Reihe FMDA erstmals veröffentlicht worden. Die vorliegende Studienausgabe bringt dieses erst im Jahr 2000 aufgefundene Textmaterial in geänderter Präsentation. Der Bezugstext der Notate, Baumgartens ›Metaphysica‹, wird in deutscher Übersetzung geboten. Übersetzt sind ebenfalls die in lateinischer Sprache verfassten Notate Kants. Des Weiteren wird eine präzisierte Zuordnung der Bemerkungen Kants zu den betreffenden Textstellen bei Baumgarten vorgenommen. Schwer verständliche Passagen werden paraphrasiert und fragmentarische Bemerkungen mit ausführlichen Erläuterungen versehen. Diese Aufbereitung des Textmaterials gestattet einen klaren Blick auf Kants frühe metaphysische Überzeugungen inklusive seiner Kritik an Baumgartens rationalistischem Konzept.

legenda

Hrsg. von ECKHART HOLZBOOG. 1993 ff. Br. ISBN -1581 2. 7 Bände lfb.

Die Reihe ›legenda‹ lädt den Leser auf eine Reise durch Gedankenwelten ein. Sie rankt sich um Persönlichkeiten, die Eingang in unser kulturelles Gedächtnis gefunden haben und bietet eine fundierte Orientierung im Dschungel der Theorien, Methoden und Ideen in Kultur, Philosophie und Literatur. Für die Autorenschaft können immer wieder ausgezeichnete Kenner dieser Legenden gewonnen werden, die es vermögen, uns Lesern einen Einblick in Leben und Werk zu vermitteln, der sich vor allem durch die Betonung des Wesentlichen und Charakteristischen auszeichnet.

Christoph Henning: Marx lesen

legenda 8. Ca. 160 S. Br. ISBN 978 3 7728 2843 0. 2. Halbjahr 2025

Karl Marx ist der umstrittenste Klassiker der jüngeren Geistesgeschichte. Sein Werk hat im 20. Jahrhundert gewaltige Wirkungen gehabt, aber auch im verrückten 21. Jahrhundert, mit seinen Finanzkrisen und politischen Umwälzungen, hat die Marx'sche Kapitalismuskritik nichts an Relevanz eingebüßt. In diesem Buch fasst Christoph Henning das Wesentliche und Charakteristische des Marx'schen Denkens zusammen und legt dabei den Schwerpunkt auf bislang weniger beachtete Seiten des Werkes. Diese innovative und verständliche Rekonstruktion des philosophischen Klassikers erlaubt es, das gigantische zeitdiagnostische Werk von Marx sowie unsere eigene aus den Fugen geratene Situation besser zu verstehen.

Medizin und Philosophie / Medicine and Philosophy

Beiträge aus der Forschung / Research Contributions

Herausgegeben von URBAN WIESING, MATTHIAS BORMUTH und GIOVANNI MAIO. Begründet von NELLY TSOUYOPOULOS. 1995ff. *Broschur: ISBN 978 3 7728 1633 8. Als eBook erhältlich. 21 Bände lieferbar*

Medizin und Philosophie haben seit der Antike fruchtbar zusammengearbeitet und sich gegenseitig erhellt – eine Wechselbeziehung, die in unserer Zeit wieder besondere Bedeutung erlangt hat. In der Reihe »Medizin und Philosophie« werden Arbeiten auf Deutsch und Englisch veröffentlicht, die aktuelle Fragen aufgreifen sowie historische Entwicklungen zu diesem Thema untersuchen.

Urban Wiesing: Zeitenhandel

Über die Kunst der Prävention. – *MPh 18. 2023. VIII, 124 Seiten. Broschur: € 26,-. ISBN 978 3 7728 2966 6. eBook € 26,-. Lieferbar*

Prävention hat einen fabelhaften Ruf. Sie gilt eigentlich immer als gut! Doch bei genauer Betrachtung ergibt sich ein differenziertes Bild: Individuelle Verhaltensprävention heißt, Gegenwart zu gestalten, um in Zukunft Vorteile zu erlangen. Sie ist ein Zeitenhandel. Dieser kann gelingen oder scheitern, beeinflusst das Zeiterleben und kann zu paradoxen Ergebnissen führen. Und es bleibt die ethische Frage: Gibt es eine moralische Pflicht zur individuellen Verhaltensprävention? Wohl kaum, jedoch kann ein präventiver Lebensstil zu einem gelingenden Leben beitragen. Ist Prävention also immer gut? Urban Wiesing stellt in seinem Buch aus der Perspektive von Philosophie und Medizin dar, dass die Sache komplizierter ist: Prävention trägt häufig zu einem gelingenden Leben bei, aber auch andere Lebensstile können überzeugend sein und gelingen.

»Die gedankliche Klarheit der Argumentation ist wohltuend in einer häufig mit moralischem Zeigfinger geführten Debatte um Prävention. Gewinnbringend ist auch, wie die unterschiedlichen Logiken von individu-

eller und institutioneller Prävention herausgearbeitet werden. Die konkreten Beispiele und die anschauliche Sprache sorgen dafür, dass das Buch für einen Beitrag zur Forschung sehr verständlich geschrieben ist.«

Andreas Meusch

Anette Sell (Hg.): Krankheit um 1800

Philosophische, medizinische und psychologische Krankheitskonzepte im Kontext des Verhältnisses von Körper und Geist. – *MPh 19*. Ca. 350 S. Br. Ca. € 98,-. ISBN -2957 4. eBook ca. € 98,-. 2. Halbjahr 2025

Der Begriff der Krankheit spielt im philosophischen, medizinischen und psychologischen Diskurs um 1800 in Europa eine bedeutende Rolle. Ein Tenor ist dabei der Fortschrittsgedanke, der theoretisch als Wissenszuwachs gewertet wird und praktisch im Sinne neuer Heilungsmöglichkeiten zu sehen ist. In diesem Kontext entwickelt sich auch eine Nomenklatur von Krankheiten. Ein neuer Fokus wird auf das Verhältnis von Körper und Geist gelegt. Es zeigt sich vor allem, dass die Krankheitskonzepte interdisziplinär miteinander verbunden sind. Dieser interdisziplinäre Zusammenhang wird in den Beiträgen des vorliegenden Bandes von renommierten Wissenschaftler*innen untersucht.

Mystik in Geschichte und Gegenwart

Texte und Untersuchungen

Herausgegeben von VOLKER LEPPIN. Begründet von MARGOT SCHMIDT und HELMUT RIEDLINGER. 1985ff. ISBN -1139 5. 19 Bände lieferbar

Die Reihe präsentiert Quellentexte und Darstellungen, die wichtige Einsichten in die vielfältige und spannungsreiche Geschichte mystischen Denkens ermöglichen, sowie aktuelle wissenschaftliche Forschungsarbeiten und Tagungsbände. In der christlichen Mystik des Mittelalters hat sie bislang ihren Schwerpunkt und umfasst Grundlagenwerke wie die kommentierte Übersetzung von Mechthild von Magdeburgs ›Das fließende Licht der Gottheit‹. Die von Beginn an konzipierte Öffnung für alle Erscheinungsformen der Mystik soll realisiert und eine Abteilung für islamische Mystik begonnen werden.

Margot Schmidt: Eine Sehnsucht nicht von dieser Welt

Gesammelte Beiträge über Hildegard von Bingen. Herausgegeben und eingeleitet von VIKI RANFF. – *MyGG I,16*. 384 Seiten. Broschur. € 98,-. ISBN 978 3 7728 2151 6. eBook € 98,-. Lieferbar

Die Sehnsucht nach Gott, nach ihm zu fragen und ihn zu suchen, ist das zentrale Thema in den visionären Schriften Hildegard von Bingens (1098–1179) und Ausgang zahlreicher Fragestellungen. – Die unter diesem Titel vereinigten Beiträge der renommierten Germanistin und Theologin Margot Schmidt behandeln Themen und Aspekte aus dem so farbigen und unerschöpflichen Denken Hildegards, das Mikrokosmos und Makrokosmos,

Mensch und Gott in Beziehung setzt und in seiner Grundsätzlichkeit so zeitlos ist, dass es auch noch in der Gegenwart zu inspirieren vermag.

Anja Bork: Seele – Engel – Gott

Konturen der Rede vom Licht in Meister Eckharts volkssprachlichen Predigten. – *MyGG I, 22*. 2024. 160 Seiten. Broschur. € 48,-. ISBN 978 3 7728 2968 0. eBook € 48,-. Lieferbar

Die Studie bietet einen ersten ordnenden Versuch, Meister Eckharts bisher kaum erforschte ›Rede vom Licht‹ in seinen volkssprachlichen Predigten zu erfassen. Dank eines konsequenten close readings der volkssprachlichen Predigten Meister Eckharts wird das Motiv des Lichts nicht nur in seiner traditionsgeschichtlichen Bedeutsamkeit, sondern auch in seinen Funktionen für die homiletischen Kommunikationszusammenhänge wahrgenommen. So wird eine sensible Wahrnehmung Eckharts als Theologe und Denker in der christlichen Welt des frühen 14. Jahrhunderts ermöglicht.

Der Platonismus in der Antike

Grundlagen – System – Entwicklung

Herausgegeben von CHRISTIAN PIETSCH. Begr. v. HEINRICH DÖRRIE. Fortgeführt von MATTHIAS BALTES. 1987 ff. Ln. ISBN -0358 1. 9 Bände lfb.

Die vorliegende Quellensammlung beleuchtet die Geschichte des antiken Platonismus von etwa 70 v. Chr. bis 250 n. Chr. Erstmals werden diese wichtigen Zeugnisse der abendländischen Kultur als großes Ganzes vorgestellt. Den Texten schließt sich eine Übersetzung sowie ein umfangreicher Kommentar an, der das Material in erklärender Analyse zugänglich macht. Die auf acht Bände angelegte Sammlung ist nach Bausteinen, d.h. nach Gruppen von Texten zu einem bestimmten Begriff oder Thema, gegliedert. Ein ausführliches Literaturverzeichnis in jedem Band rundet die benutzerfreundliche Ausgabe ab.

Die philosophische Lehre des Platonismus

Teilband 7,2: Theologia Platonica. Bausteine 206–230: Text, Übersetzung, Kommentar. Herausgegeben von CHRISTIAN PIETSCH. – *Der Platonismus in der Antike 7,2*. Ca. 660 S. Leinen. ISBN -2380 0. 1. Halbjahr 2026

Der siebte Band befasst sich mit der platonischen Theologie. Sie bildet Ziel, Zentrum und gleichsam den Schlussstein des theozentrisch strukturierten platonischen Philosophierens. In systematischer Abfolge werden folgende Themen behandelt: im ersten Halbband Doxographisches zu Platons Theologie (182–183), die Auseinandersetzung der Platoniker mit anderen Theologien (184–187), Definitionen der Gottheit durch Platoniker (188), das Problem, Gott zu erkennen und von ihm zu sprechen (189–192), Eigenschaften der Götter (193–194), Arten bzw. Klassen der Götter (195–199), der höchste Gott (200–204), Ort und Wirken der Götter (205–

206). – Der zweite Halbband schließt an die Götterlehre mit der nach »unten« vermittelnden Stufenleiter der Zwischenwesen (Dämonen, Nymphen, Engel, Heroen) an (207–213). Er endet mit der Ebene der Seelen (214–230), die in ihren unterschiedlichen Formen sowie nach den Wirkungen des Göttlichen in ihren und ihren Mitteln der Annäherung an das Göttliche beleuchtet werden.

Politische Philosophie und Rechtstheorie des Mittelalters und der Neuzeit

Texte und Untersuchungen

Hrsg. von THOMAS DUVE, ALEXANDER FIDORA, MARÍA GÓMEZ-MARTÍN, BERNHARD KOCH, MATTHIAS LUTZ-BACHMANN und ANDREAS NIEDERBERGER. Beirat: Francisco Bertelloni, Norbert Brieskorn, Wim Decock, Ruedi Imbach, Heinz-Gerhard Justenhoven, Matthias Kaufmann, Tilman Reppen, Gideon Stiening und Jörg A. Tellkamp. 2010ff. *Leinen*. ISBN 978 3 7728 2500 2. *Als eBook erhältlich*. 24 Bände lieferbar

Die Reihe präsentiert zentrale Quellentexte der politischen Theorie des Mittelalters und der Neuzeit in der Originalsprache mit modernen Übersetzungen. Die mehrsprachigen Textausgaben dokumentieren wichtige Aspekte der Formation der politischen Kultur Europas. Zusammen mit den Untersuchungen zur Geschichte der politischen Philosophie und Rechtstheorie tragen sie dazu bei, wichtige Einsichten in die geistigen Grundlagen der modernen Politik und ihrer Institutionen zu erschließen, deren Herausbildung sich einer höchst spannungsreichen intellektuellen und politischen Geschichte verdankt.

Abteilung I: Texte. ISBN 978 3 7728 2501 9.

»Dass die Herausgeber der Reihe die Quellenedition (und Übersetzung) an die erste Stelle gesetzt haben, enthält eine programmatische Botschaft, die aus der Perspektive historischer Forschung volle Zustimmung verdient. An erster Stelle müssen die Quellen stehen. Und so ist es ebenfalls konsequent und besonders begrüßenswert, dass die Publikation die lateinische Quelle trotz des höheren Aufwands bei der Bearbeitung und im Druck vollständig enthält. Den Herausgebern und dem Verlag ist zu gratulieren, dass die Umsetzung des Vorhabens in perfekter Form gelungen ist.«

Tilman Reppen, Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte

Francisco Suárez: De legibus ac Deo legislatore. Liber quintus. Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Fünftes Buch. Teil I und Teil II

Dt./lat. Herausgegeben, eingeleitet und ins Deutsche übersetzt von OLIVER BACH, NORBERT BRIESKORN u. GIDEON STIENING. – *PPRI*, 14.1-2. 2 Bände. *Zus. XXXVIII*, 886 Seiten. *Leinen*. € 488,-; *bei Gesamtabnahme* € 468,-. ISBN 978 3 7728 2874 4. *eBook* € 488,-. *Lieferbar*

Im fünften Buch seiner rechtstheologischen Summe ›De legibus ac Deo legislatore‹ aus dem Jahre 1612 entwickelt Francisco Suárez die Grundlagen und Grundzüge einer Theorie der Strafe. Dabei gelingt es dem Comimbricenser Theologen, Philosophen und Juristen, die Strafe in ihrem rechtstheoretischen Wesen und ihrer rechtspraktischen Funktion zu bestimmen und zu begründen, indem die poena als notwendiges Moment jeder Gesetzestheorie abgeleitet wird. Auch das komplexe Verhältnis von Strafe und Sünde wird präzise gefasst. Das hier erstmals in deutscher Übersetzung vorliegende Buch V von ›De legibus‹ dokumentiert die innovativen Konzeptionen einer Philosophie und Theologie der Strafe, die die frühneuzeitliche Entwicklung der politischen Theorie in Aufnahme und Kritik bis ins 18. Jahrhundert beeinflussen sollte.

Leonardus Lessius: De iustitia et iure caeterisque virtutibus cardinalibus. Über die Gerechtigkeit und das Recht und die übrigen Kardinaltugenden

Dt./lat. Herausgegeben von NILS JANSEN. Ins Deutsche übersetzt von KLAUS WILLE. Unter Mitarbeit von KONSTANTIN LIEBRAND. – PPR I, 15.1-10. 2020 ff. Ca. 10 Bände. Leinen. ISBN -2900 0. 2 Bände lieferbar

Lessius' ›De iustitia et iure caeterisque virtutibus cardinalibus‹ (1605) ist ein Hauptwerk des frühneuzeitlichen gegenreformatorischen Naturrechtsdiskurses der »seconda scolastica« – bereits zu seinen Lebzeiten gab es zehn Auflagen, Nachdrucke bis ins 19. Jahrhundert. Wie die anderen gleichnamigen Werke, etwa von Domingo de Soto, Petrus de Aragón oder Ludovico Molina, bietet es eine Kommentierung der ›Secunda secundae‹ der ›Summa theologiae‹ Thomas von Aquins und damit eine systematische Erörterung der juristischen Gerechtigkeit mit besonderem Blick auf die Wirtschaftsethik. Seine besondere Bedeutung ergibt sich dabei zum einen daraus, dass es einen maßgeblichen, hoch innovativen Beitrag zur Geschichte ökonomischen Denkens und des Wirtschaftsrechts bietet. Zum anderen fasst es die komplexen Lehren der »seconda scolastica« konzise zusammen und erschließt mit seinen reichen Allegationen die katholische Naturrechtsdiskussion des 16. Jahrhunderts insgesamt. Als eine der Hauptquellen von Hugo Grotius verbindet das Werk den scholastischen Naturrechtsdiskurs mit dem Vernunftrecht des 17. und 18. Jhs. Es bildet damit eine Hauptquelle nicht nur für Rechts- und Wirtschaftshistoriker, sondern insbesondere auch für die Geschichte der politischen Philosophie.

Teil I: De prudentia. Über die Klugheit. De iustitia in genere eqs.

Grundbegriffe. Herausgegeben und eingeleitet von NILS JANSEN. Ins Deutsche übersetzt von KLAUS WILLE. Unter Mitarbeit von KONSTANTIN LIEBRAND. – PPR I, 15.1. 2020. LXII, 564 S., 2 Abb. Leinen. € 268,-; bei Gesamtabnahme € 248,-. ISBN 978 3 7728 2901 7. eBook € 268,-. Lfb.

Teil II: De restitutione. Über die Restitution. Herausgegeben von NILS JANSEN. Mit einer Einleitung von TILMAN REPGEN. Ins Deutsche übersetzt von KLAUS WILLE. Unter Mitarbeit von KONSTANTIN LIEBRAND. – PPR

*I,15.2.1-2. 2022. 2 Bände. Zus. CVI, 898 S. Leinen. € 468,-; bei Gesamt-
abnahme € 448,-. ISBN 978 3 7728 2902 4. eBook € 468,-. Lieferbar*

Teil III: De Contractibus. Über die Verträge. Herausgegeben von NILS JANSEN. Mit einer Einleitung von WIM DECOCK. Unter Mitarbeit von KONSTANTIN LIEBRAND. Ins Deutsche übersetzt von KLAUS WILLE. – *PPR I,15.3.1-3. 3 Bde. Zus. ca. 1.380 S. Ln. ISBN -2903 1. In Vorbereitung*

Im dritten Teil der Ausgabe von ›De iustitia et iure caeterisque virtutibus cardinalibus‹ aus dem Jahr 1605 bietet Leonardus Lessius eine konzentrierte Darstellung der spätscholastischen Lehre vom Vertragsrecht, einem hoch innovativen Teilstück des neuen katholischen Naturrechts. Gegen den römischen Grundsatz, dass formlose Absprachen grundsätzlich keine rechtliche Bindungswirkung entfalten sollten, hatte das kanonische Recht von Anfang an den Grundsatz der strikten Verbindlichkeit von Versprechen (›pacta sunt servanda‹) gestellt. Erst die Naturrechtslehrer des 16. Jahrhunderts hatten diesen Gedanken systematisch entfaltet und in diesem Sinne etwa Regeln für die Folgen von Irrtümern und anderen Willensmängeln formuliert. Zugleich kam es zu einer Neuausrichtung des Vertragsrechts am Willen der Vertragspartner, also am Grundsatz privater Vertragsfreiheit. Lessius entfaltet diesen Ansatz in exemplarischer Konsequenz, wobei er in besonderer Weise auch neue Geschäftspraktiken und Finanzinstrumente berücksichtigt, wie man sie an den Börsen von Antwerpen und Frankfurt entwickelt hatte.

**Bartolomé de Las Casas: Apologia gentium novi orbis.
Verteidigung der Völker der Neuen Welt**

*Dt./lat. Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von MARIANO DELGADO. Aus dem Lateinischen übersetzt von MICHAEL LAUBLE. – PPR I,17.1-2. 2 Bände. Zus. ca. 950 Seiten, 1 Abb. Leinen. Ca. € 396,-; bei Gesamt-
abnahme ca. € 356,-. ISBN -2956 7. eBook ca. € 396,-. Juni 2025*

1550–1553 verfasste Bartolomé de Las Casas (1484–1566) sein Werk ›Apologia gentium novi orbis‹ (›Verteidigung der Völker der Neuen Welt‹). Er legt darin eine Verteidigung der indigenen Völker vor, indem er gegen die Vertreter der spanischen Kolonialpolitik seiner Zeit argumentiert. Er widerspricht insbesondere Juan Ginés de Sepúlvedas Argumenten für die Eroberungskriege in der Neuen Welt, indem er die Würde und die Logik der indianischen Kulturen offensiv verteidigt. Seine »Apologie« trug er bereits 1550/51 während der berühmten »Kontroverse von Valladolid« vor. Sie gipfelt in einem Manifest, das auf die Einheit und Gleichheit des Menschengeschlechts zielt. Dieses Menschenbild ist die Grundlage für eine heute intendierte Weltordnung, die allen Menschen und Kulturen gleichen Rang, gleiche Würde und gleiche Rechte zuerkennt.

**Luigi Taparelli d’Azeglio: Saggio teoretico di diritto naturale
appoggiato sul fatto. Naturrechtslehre**

Eine theoretische Abhandlung über das natürliche Recht auf objektiver Grundlage. *Dt./it. Herausgegeben von MARCO SCHRAGE. Ins Deutsche*

übersetzt von ANDRÉS CARLOS PIZZININI. – *PPR I, 18.1-7. 2025ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 2980 2.*

Das Hauptwerk des Luigi Taparelli d'Azeglio SJ (1793–1862), ›Saggio teoretico di diritto naturale appoggiato sul fatto‹, ist die Blaupause für die moderne, von Papst Leo XIII. initiierte katholische Soziallehre. Die in diesem 1855 in vierter – der letzten von Taparelli ergänzten und überarbeiteten – Auflage erschienenen Werk ausgeführten prinzipiellen Erwägungen und Grundzüge sind auch für gegenwärtige theologisch-ethische Positionierungen in der katholischen Kirche relevant. Im deutschsprachigen Raum gibt es jedoch nur eine Übersetzung von seiner ersten, in den Jahren 1840–1843 sukzessive veröffentlichten Auflage; sie stammt bereits aus dem Jahr 1845. Dem Desiderat einer modernen Übersetzung der vierten Auflage wird nun durch eine zweisprachige Ausgabe entsprochen und eine jede der sieben Abhandlungen des ›Saggio teoretico‹ in einem separaten Band herausgegeben.

Teil I: Dell'operare individuale / Das individuelle Handeln. Herausgegeben von MARCO SCHRAGE. Ins Deutsche übersetzt von ANDRÉS CARLOS PIZZININI. Unter Mitarbeit von SABINE MERLER, CORNELIA REICHERT und MATTIA VICENTINI. – *PPR I, 18.1. Ca. 500 Seiten. Leinen. Ca. € 228,-. ISBN 978 3 7728 2981 9. November 2025*

Der erste Band umfasst die »Erste Abhandlung: Das individuelle Handeln«, in welcher Taparelli sich mit den anthropologischen Grundlagen beschäftigt, auf denen dann seine sozialetischen Entfaltungen aufbauen.

Schellingiana

Quellen und Abhandlungen zur Philosophie F.W.J. Schellings

Im Auftrag der Internationalen Schelling-Gesellschaft herausgegeben von CHRISTIAN DANZ, WALTER E. EHRHARDT und SIEGBERT PEETZ. 1989ff. *Broschur. Vorzugspreis für Mitglieder der Internationalen Schelling-Gesellschaft. ISBN 978 3 7728 1207 1. 33 Bände lieferbar*

Die ›Schellingiana‹ wollen die Kenntnis der Schelling'schen Philosophie und ihre Erforschung fördern. In der Reihe erscheinen Beiträge zur Schellingforschung, Editionen, Nachdrucke und auch Studientexte.

Das Unendliche endlich dargestellt

Schellings Philosophie der Kunst im Kontext der Ästhetik und Kunst um 1800. Herausgegeben von CHRISTOPH BINKELMANN und DANIEL UNGER. – *Schellingiana 33. Ca. 340 S., 3 Abb. Broschur. Ca. € 84,-; Vorzugspreis ca. € 74,-. ISBN 978 3 7728 2936 9. eBook ca. € 84,-. Oktober 2025*

Philosophisches Denken, Literatur und bildende Kunst machen um 1800 im revolutionären Kontext ihrer Zeit einen fundamentalen Wandel durch, der sich nicht zuletzt in ihrem Verhältnis zueinander zeigt: Im Wechsel-

spiel von ästhetischer Theorie, von Darstellungsform und Bildfindung. Es geht um die – mit Friedrich Wilhelm Joseph Schellings zweideutigen Worten gesagt – »unsichtbare Scheidewand, welche die wirkliche von der idealischen Welt trennt«. Dieser Sammelband hat das Ziel, die Debatte zwischen Philosophie und Kunst wieder zu eröffnen. Er versammelt namhafte Beiträger*innen aus Philosophie und Literaturwissenschaft. – Mit Beiträgen von Christoph Binkelman, Elisabeth Décultot, Mildred Galland-Szymkowiak, Holden Kelm, Vicki Müller-Lüneschloß, Peter Neumann, Tanehisa Otabe, Siegbert Peetz, Gideon Stiening, Daniel Unger, Frieder von Ammon und Sakura Yahata.

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: Theologische Jugendschriften

Dt./lat. Herausgegeben und eingeleitet von CHRISTOPHER ARNOLD, CHRISTIAN DANZ und MICHAEL HACKL. – *Schellingiana* 32. 2023. XLIV, 436 Seiten. Broschur: € 78,-; Vorzugspreis € 72,-. ISBN 978 3 7728 2933 8. eBook € 78,-
Lieferbar

Dieser Band bietet erstmalig eine Auswahl aller wesentlichen Jugendschriften Schellings. Sie geben Einblick in die theologischen, historischen sowie philosophischen Interessensgebiete Schellings während seiner Tübinger Studienzeit in den Jahren 1790–1794 und belegen seine intensive Rezeption der vielfältigen Umbrüche und Neuerungen in der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft, aber auch seine Auseinandersetzung mit der Philosophie Kants sowie Platons. Darüber hinaus hat Schelling in dieser Zeit eine innovative Konzeption einer biblischen Hermeneutik vorgelegt, die den historisch-kritischen Standards der Zeit Rechnung trägt. Die Schriften sind nicht zuletzt für das Verständnis von Schellings späterem geschichts- und moralphilosophischem Werk bedeutsam. Der Band enthält eine ausführliche Einleitung, erklärende Anmerkungen zu den Texten, eine umfangreiche Bibliographie und Register.

»Der Verlag erwirbt sich unendliche Verdienste durch die kontinuierliche Herausgabe von Primär- und Sekundärtexte eines der größten Philosophen Deutschlands aus dem ›philosophischen Hochgebirge‹ (Michael Franz), von dem herab Teile der Gegenwartsphilosophie als zwerghaft erscheinen. [...] Der Band in seiner großartigen Mischung aus philologischer und philosophischer Detailkenntnis wird sicherlich einen Beitrag leisten zur Ausgrabung philosophischer Goldschätze (Was wusste zum Beispiel Schelling über Palästina? Auch: Gaza – und die Araber? Wie erklärt sich Schellings Interesse am Gnostizismus (S. 255 ff.)? Wie kommt es zu einer Rezeption Platons nach Schellings Rezeption Fichtes?).« *Martin Arndt*

Alexander Schmidt: Schellings Zeittheorie

Das verborgene System hinter der Weltalterphilosophie. – *Schellingiana* 35. 2024. XVI, 346 S. Broschur: € 96,-; Vorzugspreis € 86,-. ISBN 978 3 7728 2969 7. eBook € 96,-
Lieferbar

Schellings unvollendetes Lebensprojekt, eine dreibändige Reihe über »Die Weltalter« zu schreiben, stellt die Forschung bis heute vor die Herausfor-

derung, seine oft verschleiernd ausgedrückten Gedanken zu durchleuchten und sie systematisch und im Einklang mit seinen sonstigen Äußerungen zu rekonstruieren. In diesem Band zeigt Alexander Schmidt, dass Schelling seiner Philosophie ein an der Bibel orientiertes 7-Phasen-Modell zugrunde legt, in dem sein lebenslanges Streben nach einem System der Freiheit seine Verwirklichung findet. Schmidt rekonstruiert Schellings metaphysisches System der Zeiten erstmals vollumfänglich, entschlüsselt das Weltalterprojekt in einem einzigen Ergebnissatz und belegt, dass Zeit für Schelling Geschichte ist, die als christliche Heilsgeschichte identifiziert werden muss.

Schellings Berliner Vorlesungen über Philosophie der Offenbarung

Herausgegeben von CHRISTIAN DANZ. – *Schellingiana* 36. Ca. 350 Seiten.
Broschur. ISBN 978 3 7728 5076 9. November 2025

Schellings Vorlesungen über Philosophie der Offenbarung bilden einen zentralen Bestandteil seines Spätwerks. Er hat sie – was von der bisherigen Forschung nur wenig beachtet wurde – in seiner Berliner Zeit seit 1841 grundlegend weiterentwickelt. Seinen Grund hat das vor allem in der Quellenlage zu seiner Spätphilosophie. Die ›Sämtlichen Werke‹ machen die Änderungen, die Schelling in Berlin an seiner Philosophie der Offenbarung vornahm, unsichtbar und suggerieren einen abgeschlossenen Text. Auf der Grundlage von neuen Quellen thematisiert und rekonstruiert dieser Band in versammelten Aufsätzen erstmals seine Berliner Vorlesungen über Philosophie der Offenbarung aus den Jahren 1841/42, 1842/43 und 1844. – Mit Beiträgen von Nora Angleys, Christopher Arnold, Oleg Beltek, Christoph Binkelman, Thomas Buchheim, Christian Danz, Stefan Gerlach, Michael Hackl, Philipp Höfele, Bernhard Lasser, Henning Tegtmeyer und Carlos Zorrilla Piña.

Spekulation und Erfahrung

Texte und Untersuchungen zum Deutschen Idealismus

Herausgegeben von DINA EMUNDTS und JOHANNES HAAG. 1986 ff. Leinen.
ISBN 978 3 7728 0904 0. 72 Bände lieferbar

Die erste Abteilung widmet sich der Neuedition von (Nach-)Schriften wichtiger Impulsgeber*innen des Deutschen Idealismus. Die zweite Abteilung versammelt sowohl Einzelstudien zu Themen und Philosoph*innen dieser philosophischen Epoche als auch Studien zu Entwicklungen, Einflüssen und Wirkungen sowie zum geistigen und kulturellen Hintergrund. Entsprechend der methodischen Vielfalt der Forschung sind exegetische und ideengeschichtliche Studien ebenso vertreten wie systematisch ausgerichtete Untersuchungen. Neben Monographien sind auch Sammelbände von thematisch stringenter Konzeption willkommen.

Abteilung II: Untersuchungen. ISBN 978 3 7728 0906 4.**Verstand und Sinnlichkeit in der klassischen deutschen Philosophie**

Herausgegeben von CHRISTIAN MARTIN und MARVIN TRITSCHLER. – *SuE II,63*. Ca. 450 Seiten. Broschur. Ca. € 98,-. ISBN 978 3 7728 2979 6. eBook ca. € 98,-. Oktober 2025

Der vorliegende Band enthält aktuelle internationale Forschungsbeiträge zur Frage nach dem Verhältnis von Verstand und Sinnlichkeit in Kants theoretischer Philosophie und bei den an ihn anschließenden Denkern Fichte, Schelling und Hegel. Der Band zielt darauf, maßgebliche Facetten der Kantischen Unterscheidung sowie der produktiven Fort- und Umbildung, die sie in der klassischen deutschen Philosophie erfahren hat, in den Blick zu bringen. Damit verschafft er systematische Übersicht über den Problemkomplex der kritischen Rezeption und Fortbildung einer für die kritische Philosophie konstitutiven Leistung Kants, die bis heute nachwirkt. – Mit Beiträgen von Christian Martin, Sabrina Bauer, Andrea Kern, Anton Friedrich Koch, Thomas Wyrwich, Sebastian Stein, Johannes Haag, Marcela García-Romero, Georg Oswald, Dina Emundts, Dietmar Heideemann, Daniel Menchaca Ortega.

Rolf-Peter Horstmann: From Apparent to True Knowledge (Wissen). Transitions in Hegel's ›Phenomenology of Spirit‹

Englisch. Mit einer Einleitung von DINA EMUNDTS. – *SuE II,64*. 2024. X, 166 Seiten. Broschur. € 46,-. ISBN -2978 9. eBook € 46,-. Lieferbar

In der Abhandlung geht es um die Übergänge in Hegels ›Phänomenologie des Geistes‹ von dem, was Hegel eine Gestalt des Bewusstseins bzw. des Geistes nennt, zu der ihr jeweils folgenden. Diese Übergänge, so die hier vertretene These, sind auf Grund von Überlegungen konzipiert, die in einer semantischen Theorie fundiert sind. Das Buch versucht sich an einer detaillierten Analyse dieser Theorie, um dann die einzelnen Übergänge genauer zu rekonstruieren. Ziel ist es, Hegels Ansicht verständlich zu machen, dass und warum die ›Phänomenologie‹ eine Einleitung in sein System der Philosophie darstellt.

Christoph Asmuth: Die Transzendentalphilosophie Johann Gottlieb Fichtes

SuE II,65. Ca. 340 Seiten. Broschur. Ca. € 98,-. ISBN 978 3 7728 5065 3. eBook ca. € 98,-. November 2025

Die Transzendentalphilosophie gilt gemeinhin als toter Hund. Sie wurde durch die Diskussionen um die ›Letztbegründung‹ zerschlagen. Der Dekonstruktivismus kritisiert, ihr Subjektbegriff sei eine Selbstermächtigung, der nur mit der Dezentrierung des Subjektes begegnet werden könne. Der Neue Realismus wirft ihr einseitigen und unhaltbaren Idealismus vor. Vor diesem Hintergrund wirft Christoph Asmuth einen neuen Blick auf die Transzendentalphilosophie Fichtes und wirbt für eine sachliche Bewer-

tung und eine kreative Weiterentwicklung. Dabei behandelt er die Ziele und Möglichkeiten der ›Wissenschaftslehre‹ Fichtes, die Bedeutung der Transzendentalphilosophie für die praktische und politische Philosophie sowie für die Religionsphilosophie und Erkenntnistheorie.

Steiner Studies

Internationale Zeitschrift für kritische Steiner-Forschung /
International Journal for Critical Steiner Research
www.steiner-studies.org

Hrsg. von MARCELLO DA VEIGA und HARTMUT TRAUB. ISSN 2698 217X.

Die Open-Access-Zeitschrift ›Steiner Studies‹ ist eine internationale, auf dem Peer-Review-Verfahren beruhende akademische Fachzeitschrift, die der Verbreitung originärer wissenschaftlicher Forschung zum Werk Rudolf Steiners (1861–1925) sowie zu damit zusammenhängenden Strömungen aus den Bereichen Philosophie, Kunst, Spiritualität und Religion sowie den Natur-, Geschichts- und Geisteswissenschaften gewidmet ist. Sie wurde 2020 von Christian Clement und Hartmut Traub begründet und wird ab Band 4 (2023) von Marcelo da Veiga und Hartmut Traub herausgegeben. Das übergreifende Ziel dieser Zeitschrift besteht darin, qualitativ hochwertige und kritische Forschung zu Steiner anzuregen und frei verfügbar zu machen. Die leitenden Editionsprinzipien der Zeitschrift sind: Verpflichtung auf akademische Qualität, Wissenschaftlichkeit und Unabhängigkeit. Pro Jahr werden vier Beiträge auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Auf www.steiner-studies.org können Sie die Artikel kostenlos lesen und als PDF (Deutsch/Englisch) downloaden. Diskutieren Sie über die Artikel oder registrieren Sie sich als Autor*in und reichen Sie eigene Artikel ein.

Band 4/2023

Online verfügbar

EDITORIAL: *Marcelo da Veiga und Hartmut Traub*: Was heißt eigentlich Steiner-Forschung? Annäherung an ihren Begriff, ihre Grundzüge und Themenfelder – Versuch einer Selbstvergewisserung – AUFSÄTZE: *Hartmut Traub*: Hellsehen. Entwicklungsgeschichte und Systematik eines problematischen Theorems bei Rudolf Steiner Versuch einer ersten Annäherung – *Leonhard Weiss*: Steiners Hypothese »Ich-Sinn« – Ein Beitrag zu einer heuristischen Lesart der waldorfpädagogischen Anthropologie. – *Josefin Winther*: Vom Bekenntnis zur Selbsterkenntnis – Singen als Verbindung zwischen religiöser Erfahrung, künstlerischem Handeln und Selbsterkenntnis.

Band 5/2024:

Online verfügbar

AUFSATZ: *Christian Clement*: Anthroposophy in Germany. A Century (and Two Centuries) Ago – Rudolf Steiner and F. W. J. Schelling – REZENSION: *Henry Holland*: Jost Schieren (Ed.): Die philosophischen Quellen der Anthroposophie [Anthroposophy: The Philosophical Sources]

Band 6/2025:

Online April 2025

AUFSATZ: *Torbjørn Eftestøl*: From Philosophy to Spiritual Science – Yes-hayahu Ben-Aharon on Gilles Deleuze and Rudolf Steiner

Enite Dorothee Giovanelli: Auch im Scheitern ist Schönheit.

Eugen Gottlob Winkler – Leben und Werk. *Ca. 500 Seiten. Broschur. Ca. € 38,-. ISBN 978 3 7728 2999 4. eBook ca. € 38,-. In Vorbereitung*

Es gleicht einer Sensation, dass Eugen Gottlob Winkler (1912–1936) heute nahezu unbekannt ist, zuviel spricht dagegen. Der junge ambitionierte Dichter verweigerte unter Einsatz seiner ganzen Existenz ein Mitmachen im Nationalsozialismus. Künstlerisch suchte er einen humanen Weg in die Moderne. Siegfried Unseld nannte ihn eine »erzengelgleiche Gestalt unter den braunen Dunkelmännern seiner Zeit«. Anhand seiner Biographie und seines fragmentarischen Werkes wird in diesem Buch rekonstruiert, welche Ansichten und Werte für Winkler leitend waren und seine Resilienz gegenüber dem Nationalsozialismus ermöglichten.

Boris Lurie: Pennings Poemings

Englisch. Übersetzt von ANDREW SHIELDS. Herausgegeben von ECKHART HOLZBOOG und SYBILLE WITTMANN. 2024. 360 S. 20 Abb. Leinen mit Siebdruck, Lesebändchen. € 36,-. ISBN -2967 3. eBook € 36,-. Lieferbar

Es ist die Banalität des Vergessens, die Boris Lurie unbegreiflich und unerträglich erscheint. Das Böse ist dem Holocaustüberlebenden vertraut, er hat es ganz nah, immer wieder erlebt: Die TRAGOEDIE / WIRD VOR MILLIONEN HITLER-ZUSCHAU'RN / VON/R MIR / FÜR MICH ALLEIN / AUF/SGEFÜHRT. Lurie konfrontiert die Nachkriegsgesellschaft mit der Vergangenheit durch eine provokative und politische Kunst, die keine »Kunst« sein will, und durch sein Schreiben. Harte, holprige, hermetische Assoziationen, welche die Leserschaft auf Distanz halten und dabei gleichzeitig seinen intimsten Kampf aufzeigen. Seine unter dem Titel ›Geschriebtes – Gedichtetes‹ (2003) veröffentlichten Texte und Gedichte wurden nun von Andrew Shields ins Englische übertragen. – Auf der Shortlist des Preises ›Die Schönsten Deutschen Bücher‹ der Stiftung Buchkunst 2024.

Gelegenheiten

Das Recht der Vernunft

Kant und Hegel über Denken, Erkennen und Handeln. Hans Friedrich Fulda zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von CHRISTEL FRICKE, PETER KÖNIG und THOMAS PETERSEN. *SuE II,37*. 1995. 438 S. Ln. ISBN 978 3 7728 1712 0. Letzter LP: € 92,- / neuer LP: € 28,-

Robert Theis: Gott

Untersuchung zur Entwicklung des theologischen Diskurses in Kants Schriften zur theoretischen Philosophie bis hin zum Erscheinen der ›Kritik der reinen Vernunft‹. *FMDA II,8*. 1994. 374 S. Ln. ISBN 978 3 7728 1602 4. Letzter LP: € 98,- / neuer LP: € 36,-

Hartmut Traub: J.G. Fichtes Populärphilosophie 1804–1806

SuE II,25, 1992, 297 S. Ln. ISBN 978 3 7728 1469 3. Letzter LP: € 72,- / neuer LP: € 28,-

Willard Van Orman Quine: Wissenschaft und Empfindung

Die ›Immanuel Kant Lectures‹. Übersetzt und mit einer Einleitung von HOWARD G. CALLAWAY. *problemata 144*. 2003. 159 S., 1 Abb., Broschur. ISBN 978 3 7728 2006 9. Letzter LP: € 36,- / neuer LP: € 28,-

Christoph F. von Pfleiderer: Physik

Naturlehre nach Klügel. Nachschrift einer Tübinger Vorlesung von 1804. Herausgegeben von PAUL ZICHE. *SuE I,6*. 1994. 525 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1607 9. Früherer LP: € 141,- / neuer LP: € 38,-

Philosophische Clandestina der deutschen Aufklärung. Texte und Dokumente.

Band 2: Friedrich Wilhelm Stosch (1648–1704)

Mit einer Einleitung herausgegeben von WINFRIED SCHRÖDER. Mit Beiträgen von GEORG GOTTFRIED KÜSTER und FRIEDRICH WILHELM STOSCH. *PhC I,2*. Lt./Dt. 1992. 329 Seiten. Ln. ISBN 978 3 7728 1415 0. Letzter LP: € 198,- / neuer LP: € 56,-

Ausführliche Informationen zu unseren Gelegenheiten können Sie unserer Website www.frommann-holzboog.de/gelegenheiten entnehmen.

1 Ästhetik und Kunstgeschichte	7 Naturwiss. und Mathematik
2 Altertum und Mittelalter	8 Philosophie
3 Bibliographien / Indices / Lexika	9 Psychoanalyse und Psychologie
4 Ethik und Medizin	10 Rechts- und Staatswissenschaften
5 Geschichtswissenschaften	11 Sprach- und Literaturwissenschaften
6 Judaistik	12 Theologie und Mystik

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alexander v. Aphrodisias ... (CAGL)	28		●						●				
Allgemeine Zeitschrift für Philosophie (AZP)	23ff.	●							●				
Allg. Zeitschrift für Philosophie. Beihefte	25f.	●			●				●			●	
Andreae, J.V.: Gesammelte Schriften	4f.								●			●	●
Apologia gentium novi orbis (B. de Las Casas)	39					●			●		●		
Asmuth, C.: Transzendentalphilosophie	43f.								●				
Baumgartens ›Metaphysik‹	33								●				●
Bahr, H.P.: (AZP.B)	26		●						●				
Böhme, J.: Hist.-krit. Gesamtausgabe	5f.								●				●
Böhme-Forschungen – Reihe	27								●				●
Böhme-Forschungen: Perspektiven	27								●				●
Bolzano, B.: Gesamtausgabe	6ff.	●		●	●			●	●		●		●
Bork, A.: Seele – Engel – Gott	36		●						●				●
Clavis Pansophiae – Reihe	28f.							●	●				●
Commentaria In Aristo... (CAGL) – Reihe	27f.		●			●			●				
De Contractibus. Über die Verträge (L. Lessius)	39								●		●		●
De iustitia et iure (L. Lessius)	38f.								●		●		●
De legibus ac Deo legislatore (F. Suárez)	37f.								●		●		●
Editionen zur Frühen Neuzeit – Reihe	29								●				●
Europ. Lit. der Frühen Neuzeit (ELFN) – Reihe	30					●						●	●
exempla aesthetica – Reihe	30f.	●							●				
Fichte, J.G.: Gesamtausgabe – digital	8								●				
Fichte, J.G.: Neue Darstellung (fhs)	32								●				
Fischart, J.: Sämtliche Werke	9											●	
Forschungen ... zur dt. Aufklärung (FMDA)	31f.			●				●	●		●		
Franck, S.: Sämtliche Werke	9f.						●					●	●
Frischlin, N.: Sämtliche Werke	10f.											●	
frommann-holzboog Studentexte – Reihe	32f.								●				
Giovanelli, E.D.: Auch im Scheitern	45											●	
Hauptmann, C.: Sämtliche Werke	11f.											●	
Henning, C.: Marx lesen	34								●				
Horstmann, R.-P.: True Knowledge	43								●				
Jacobi, F.H.: Briefwechsel	12f.					●			●			●	●
Kant, I.: Mittagsbüchlein (FMDA)	32								●				
Kant, I.: Naturrecht Feyerabend (fhs)	33								●		●		
Kant, I.: Neue Reflexionen (fhs)	33								●				
Kommentar zu den Rosenkreuzerschriften	4					●							●
Krause, K.C.F.: Ausgewählte Schriften	13f.								●				

1 Ästhetik und Kunstgeschichte	7 Naturwiss. und Mathematik
2 Altertum und Mittelalter	8 Philosophie
3 Bibliographien / Indices / Lexika	9 Psychoanalyse und Psychologie
4 Ethik und Medizin	10 Rechts- und Staatswissenschaften
5 Geschichtswissenschaften	11 Sprach- und Literaturwissenschaften
6 Judaistik	12 Theologie und Mystik

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Las Casas, B.: Apologia gentium novi orbis.	39				●			●		●		
legenda – Reihe	33f.						●	●				
Le Soldat, J.: Werkausgabe	14								●			
Lessius, L.: De iustitia et iure	38f.							●		●		●
Lurie, B.: Pennings Poemings	45	●									●	
Maimon, S.: Gesamtausgabe	14ff.	●				●		●				●
Medizin und Philosophie (MPh) – Reihe	34f.			●				●				
Melanchthons Briefwechsel (MBW)	16f.				●			●			●	●
Mystik in Geschichte und Gegenwart – Reihe	35f.											●
Paradoxa (S. Franck)	10											●
Platonismus in der Antike – Reihe	36f.	●			●			●				
Polit. Philosophie u. Rechtstheorie (PPR)	37ff.	●			●			●		●		●
Prävention (U. Wiesing)	34f.			●				●				
Rauscher, H.: Fünf Centurien papistischer ...	30										●	●
Reinhold, K.L.: Korrespondenzausgabe	17							●			●	
Rieke-Müller: Caspar David Friedrich (ea)	31	●										
Roeller, N.: Philosophia (AZP.B)	26	●						●				
Schelling, F. W. J.: Münchener und Berliner ...	19f.							●				
Schelling, F. W. J.: Hist.-kritische Ausgabe	18f.				●		●	●			●	●
Schelling, F. W. J.: Theolog. Jugendschriften	41							●				●
Schellingiana – Reihe	40f.				●			●				●
Schmidt, H.: Schellings Zeittheorie	41f.							●				●
Schmidt, M.: Sehnsucht (MyGG)	35f.											●
Sell, A.: Krankheit um 1800	35			●	●							
Shaftesbury: Standard Edition	20f.							●				
Spekulation und Erfahrung (SuE) – Reihe	42f.				●			●		●		
Steiner, R.: Schriften. Krit. Ausgabe	21f.			●				●				●
Steiner, R.: Medizin	22			●				●				
Steiner Studies – Open-Access-Zeitschrift	44f.							●				
Steuco, A.: De Perenni Philosophia	29							●				●
Stöckmann, I.: Form (ea)	31	●						●				
Suárez, F.: De legibus ac Deo ... (PPR)	37f.							●		●		
System der Philosophie (K.C.F. Krause)	13f.	●						●				
Taparelli d'Azeglio, L.: Naturrechtslehre (PPR)	39f.							●		●	●	
Übersetzung u. Überlieferung (AZP.B)	25f.							●			●	
Verstand und Sinnlichkeit (SuE)	43							●				
Weigel, E.: Werke	28f.						●	●				●
Wiesing, U.: Zeitenhandel (Prävention)	34f.			●				●				

<i>Abb.</i>	Abbildungen
<i>Aufl.</i>	Auflage
<i>AZP</i>	Allgemeine Zeitschrift für Philosophie
<i>AZP.B</i>	Allgemeine Zeitschrift für Philosophie. Beihefte
<i>Bd.</i>	Band
<i>BF</i>	Böhme-Forschungen
<i>Br.</i>	Broschur
<i>CP</i>	Clavis Pansophiae
<i>EFN</i>	Editionen zur Frühen Neuzeit
<i>fhs</i>	frommann-holzboog Studentexte
<i>FMDA</i>	Forschungen und Materialien zur deutschen Aufklärung
<i>Gb.</i>	Gebunden
<i>Hj.</i>	Halbjahr
<i>Hrsg./hrsg.</i>	Herausgeber:innen/ herausgegeben
<i>Lfb.</i>	Lieferbar
<i>Ln.</i>	Leinen
<i>LP</i>	Ladenpreis
<i>MPh</i>	Medizin und Philosophie
<i>MBW</i>	Melanchthons Briefwechsel
<i>MyGG</i>	Mystik in Geschichte und Gegenwart
<i>OA</i>	Open Access
<i>PPR</i>	Politische Philosophie und Rechtstheorie des Mittelalters und der Neuzeit
<i>SKA</i>	Rudolf Steiner: Schriften – Kritische Ausgabe
<i>SuE</i>	Spekulation und Erfahrung
<i>Vorb.</i>	Vorbereitung
<i>zus.</i>	zusammen
€	Die angegebenen Euro-Preise sind gültig für Deutschland
*	Unverbindliche Preisempfehlung

Einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.frommann-holzboog.de/datenschutz. Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter datenschutz@frommann-holzboog.de oder der Telefonnummer 0711-955969-61.

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift verändert hat oder Sie zukünftig kein Neuerscheinungsverzeichnis mehr erhalten möchten.

Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Lieferbedingungen.

Stand: März 2025

Besuchen Sie uns auf www.frommann-holzboog.de!

Abonnieren Sie unseren *Newsletter* und erhalten Sie dafür einen *Gratisartikel* Ihrer Wahl aus unserer Zeitschrift ›Allgemeine Zeitschrift für Philosophie‹.

- ✓ Bei Bestellung in unserem Webshop liefern wir *versandkostenfrei an Privatkunden* ins In- und Ausland
- ✓ *intelligentes Design*
- ✓ Buchinformationen, Leseproben, Inhaltsverzeichnisse und Rezensionen *tagesaktuell*
- ✓ *individuelle Merklisten*
- ✓ Bibliographien *kostenlos*
- ✓ Downloads und Abstracts *gratis*
- ✓ Bestellungen *sicher, einfach und schnell*
- ✓ *informative Autorensseiten*
- ✓ *vollständig zweisprachig (Dt./Engl.)*

frommann-holzboog

Postfach 50 04 60 · D-70334 Stuttgart (Bad Cannstatt)
König-Karl-Straße 27 · D-70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Telefon: 0711 - 955 9690 · Telefax: 0711 - 955 9691
eMail: vertrieb@frommann-holzboog.de
www.frommann-holzboog.de